


HEIMSPIEL

Das Stadionmagazin des **scfreiburg** 



SC Freiburg vor

**MIT VIEL ZUG
INS ZIEL**



19. April 2026 Ausgabe 15 Saison 2025/26
SC Freiburg – 1. FC Heidenheim

JOBRAD



€ 1,00



BUNDESLIGA

HÖCHSTE EISENBAHN

Der 1. FC Heidenheim
braucht noch viele Punkte

WEICHENSTELLER

Niklas Beste
im Interview

SCHIENENSPIELER

Jordy Makengo
im Fragebogen

70 JAHRE TANNENZÄPFLE

GEWINNE DEIN WOHNZIMMERKONZERT!



JETZT MITFEIERN!

Teilnahmecodes in jedem Rothaus-Bier-Kronkorken.*

Aktionszeitraum vom 01.12.2025 bis zum 12.12.2026.
 Teilnahme ab 18 Jahre. Teilnahmebedingungen unter rothaus.de/konzert
 *Ausgenommen aus der Kronkorken-Aktion sind alle 1,5 l Magnumflaschen.



RÜCKRUNDE 2025/26

18. Spieltag 16. – 18.01.2026

Werder Bremen - Eintracht Frankfurt	3:3
Borussia Dortmund - FC St. Pauli	3:2
VfL Wolfsburg - 1. FC Heidenheim	1:1
TSG Hoffenheim - Bayer 04 Leverkusen	1:0
1. FC Köln - 1. FSV Mainz 05	2:1
Hamburger SV - Bor. Mönchengladbach	0:0
RB Leipzig - Bayern München	1:5
VfB Stuttgart - 1. FC Union Berlin	1:1
FC Augsburg - SC Freiburg	2:2

19. Spieltag 23. – 25.01.2026

FC St. Pauli - Hamburger SV	0:0
Bayern München - FC Augsburg	1:2
Bayer 04 Leverkusen - Werder Bremen	1:0
Eintracht Frankfurt - TSG Hoffenheim	1:3
1. FSV Mainz 05 - VfL Wolfsburg	3:1
1. FC Heidenheim - RB Leipzig	0:3
1. FC Union Berlin - Borussia Dortmund	0:3
Bor. Mönchengladbach - VfB Stuttgart	0:3
SC Freiburg - 1. FC Köln	2:1

20. Spieltag 30.1. – 01.02.2026

1. FC Köln - VfL Wolfsburg	1:0
Eintracht Frankfurt - Bayer 04 Leverkusen	1:3
RB Leipzig - 1. FSV Mainz 05	1:2
Werder Bremen - Bor. Mönchengladbach	1:1
FC Augsburg - FC St. Pauli	2:1
TSG Hoffenheim - 1. FC Union Berlin	3:1
Hamburger SV - Bayern München	2:2
VfB Stuttgart - SC Freiburg	1:0
Borussia Dortmund - 1. FC Heidenheim	3:2

21. Spieltag 06. – 08.02.2026

1. FC Union Berlin - Eintracht Frankfurt	1:1
SC Freiburg - Werder Bremen	1:0
1. FSV Mainz 05 - FC Augsburg	2:0
VfL Wolfsburg - Borussia Dortmund	1:2
FC St. Pauli - VfB Stuttgart	2:1
1. FC Heidenheim - Hamburger SV	0:2
Bor. Mönchengladbach - Bayer 04 Leverkusen	1:1
1. FC Köln - RB Leipzig	1:2
Bayern München - TSG Hoffenheim	5:1

22. Spieltag 13. – 15.02.2026

Borussia Dortmund - 1. FSV Mainz 05	4:0
TSG Hoffenheim - SC Freiburg	3:0
Bayer 04 Leverkusen - FC St. Pauli	4:0
Eintracht Frankfurt - Bor. Mönchengladbach	3:0
Werder Bremen - Bayern München	0:3
Hamburger SV - 1. FC Union Berlin	3:2
VfB Stuttgart - 1. FC Köln	3:1
FC Augsburg - 1. FC Heidenheim	1:0
RB Leipzig - VfL Wolfsburg	2:2

23. Spieltag 20. – 22.02.2026

1. FSV Mainz 05 - Hamburger SV	1:1
Bayern München - Eintracht Frankfurt	3:2
VfL Wolfsburg - FC Augsburg	2:3
1. FC Union Berlin - Bayer 04 Leverkusen	1:0
1. FC Köln - TSG Hoffenheim	2:2
RB Leipzig - Borussia Dortmund	2:2
SC Freiburg - Bor. Mönchengladbach	2:1
FC St. Pauli - Werder Bremen	2:1
1. FC Heidenheim - VfB Stuttgart	3:3

24. Spieltag 27.02. – 01.03.2026

FC Augsburg - 1. FC Köln	2:0
Bayer 04 Leverkusen - 1. FSV Mainz 05	1:1
Werder Bremen - 1. FC Heidenheim	2:0
Bor. Mönchengladbach - 1. FC Union Berlin	1:0
TSG Hoffenheim - FC St. Pauli	0:1
Borussia Dortmund - Bayern München	2:3
VfB Stuttgart - VfL Wolfsburg	4:0
Eintracht Frankfurt - SC Freiburg	2:0
Hamburger SV - RB Leipzig	1:2

25. Spieltag 06. – 08.03.2026

Bayern München - Bor. Mönchengladbach	4:1
SC Freiburg - Bayer Leverkusen	3:3
1. FSV Mainz 05 - VfB Stuttgart	2:2
RB Leipzig - FC Augsburg	2:1
VfL Wolfsburg - Hamburger SV	1:2
1. FC Heidenheim - TSG Hoffenheim	2:4
1. FC Köln - Borussia Dortmund	1:2
FC St. Pauli - Eintracht Frankfurt	0:0
1. FC Union Berlin - Werder Bremen	1:4

26. Spieltag 13. – 15.03.2026

Bor. Mönchengladbach - FC St. Pauli	2:0
Bayer 04 Leverkusen - Bayern München	1:1
Eintracht Frankfurt - 1. FC Heidenheim	1:0
Borussia Dortmund - FC Augsburg	2:0
TSG Hoffenheim - VfL Wolfsburg	1:1
Hamburger SV - 1. FC Köln	1:1
Werder Bremen - 1. FSV Mainz 05	0:2
SC Freiburg - 1. FC Union Berlin	0:1
VfB Stuttgart - RB Leipzig	1:0

27. Spieltag 20. – 22.03.2026

RB Leipzig - TSG Hoffenheim	5:0
Bayern München - 1. FC Union Berlin	4:0
VfL Wolfsburg - Werder Bremen	0:1
1. FC Heidenheim - Bayer 04 Leverkusen	3:3
1. FC Köln - Bor. Mönchengladbach	3:3
Borussia Dortmund - Hamburger SV	3:2
1. FSV Mainz 05 - Eintracht Frankfurt	2:1
FC St. Pauli - SC Freiburg	1:2
FC Augsburg - VfB Stuttgart	2:5

28. Spieltag 04. – 05.04.2026

SC Freiburg - Bayern München	2:3
Bayer 04 Leverkusen - VfL Wolfsburg	6:3
Werder Bremen - RB Leipzig	1:2
Bor. Mönchengladbach - 1. FC Heidenheim	2:2
TSG Hoffenheim - 1. FSV Mainz 05	1:2
Hamburger SV - FC Augsburg	1:1
VfB Stuttgart - Borussia Dortmund	0:2
1. FC Union Berlin - FC St. Pauli	1:1
Eintracht Frankfurt - 1. FC Köln	2:2

29. Spieltag 10. – 12.04.2026

FC Augsburg - TSG Hoffenheim	2:2
Bor. Dortmund - Bayer 04 Leverkusen	0:1
RB Leipzig - Bor. Mönchengladbach	1:0
VfL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt	1:2
1. FC Heidenheim - 1. FC Union Berlin	3:1
FC St. Pauli - Bayern München	0:5
1. FC Köln - Werder Bremen	3:1
VfB Stuttgart - Hamburger SV	4:0
1. FSV Mainz 05 - SC Freiburg	0:1

30. Spieltag 17. – 19.04.2026

FC St. Pauli - 1. FC Köln	Fr. 20:30
Bayer 04 Leverkusen - FC Augsburg	Sa. 15:30
Werder Bremen - Hamburger SV	Sa. 15:30
1. FC Union Berlin - VfL Wolfsburg	Sa. 15:30
TSG Hoffenheim - Borussia Dortmund	Sa. 15:30
Eintracht Frankfurt - RB Leipzig	Sa. 18:30
SC Freiburg - 1. FC Heidenheim	So. 15:30
Bayern München - VfB Stuttgart	So. 17:30
Bor. Mönchengladbach - 1. FSV Mainz 05	So. 19:30

31. Spieltag 24. – 26.04.2026

RB Leipzig - 1. FC Union Berlin	Fr. 20:30
1. FSV Mainz 05 - Bayern München	Sa. 15:30
VfL Wolfsburg - Bor. Mönchengladbach	Sa. 15:30
FC Augsburg - Eintracht Frankfurt	Sa. 15:30
1. FC Heidenheim - FC St. Pauli	Sa. 15:30
1. FC Köln - Bayer 04 Leverkusen	Sa. 15:30
Hamburger SV - TSG Hoffenheim	Sa. 18:30
VfB Stuttgart - Werder Bremen	So. 15:30
Borussia Dortmund - SC Freiburg	So. 17:30

32. Spieltag 02. – 03.05.2026

Bayern München - 1. FC Heidenheim	Sa. 15:30
Eintracht Frankfurt - Hamburger SV	Sa. 15:30
Werder Bremen - FC Augsburg	Sa. 15:30
1. FC Union Berlin - 1. FC Köln	Sa. 15:30
TSG Hoffenheim - VfB Stuttgart	Sa. 15:30
Bayer 04 Leverkusen - RB Leipzig	Sa. 18:30
FC St. Pauli - 1. FSV Mainz 05	So. 15:30
Bor. Mönchengladbach - Bor. Dortmund	So. 17:30
SC Freiburg - VfL Wolfsburg	So. 19:30

33. Spieltag 08. – 10.05.2026

Borussia Dortmund - Eintracht Frankfurt	Fr. 20:30
RB Leipzig - FC St. Pauli	Sa. 15:30
VfB Stuttgart - Bayer 04 Leverkusen	Sa. 15:30
TSG Hoffenheim - Werder Bremen	Sa. 15:30
FC Augsburg - Bor. Mönchengladbach	Sa. 15:30
VfL Wolfsburg - Bayern München	Sa. 18:30
Hamburger SV - SC Freiburg	So. 15:30
1. FC Köln - 1. FC Heidenheim	So. 17:30
1. FSV Mainz 05 - 1. FC Union Berlin	So. 19:30

34. Spieltag 16.05.2026

SC Freiburg - RB Leipzig	Sa. 15:30
Werder Bremen - Borussia Dortmund	Sa. 15:30
1. FC Heidenheim - 1. FSV Mainz 05	Sa. 15:30
Eintracht Frankfurt - VfB Stuttgart	Sa. 15:30
FC St. Pauli - VfL Wolfsburg	Sa. 15:30
1. FC Union Berlin - FC Augsburg	Sa. 15:30
Bor. Mönchengladbach - TSG Hoffenheim	Sa. 15:30
Bayern München - 1. FC Köln	Sa. 15:30
Bayer 04 Leverkusen - Hamburger SV	Sa. 15:30

EDITORIAL

Vorab der Hinweis: Dieses Editorial haben wir vergangenen Montag in die Druckerei geschickt, also noch bevor das Team des Sport-Club nach **Vigo** aufgebrochen war. Heißt: Als das Heft zum heutigen Heimspiel gegen Heidenheim gedruckt wurde, war das Viertelfinal-Rückspiel noch gar nicht gespielt.

Den hart erkämpften 1:0-Sieg in **Mainz** hatte das SC-Team am Sonntag bei den 05ern im erwarteten Abnutzungs-Fight aber eingetütet und damit Anschluss an Eintracht Frankfurt und Platz 7 gehalten (Seiten 6 und 9). Gegen den robusten **1. FC Heidenheim** könnte heute ein ähnlich umkämpftes Spiel auf den Sport-Club warten, zumal das Team der Trainerikone Frank Schmidt am vergangenen Wochenende mit einem 3:1-Erfolg gegen Union Berlin noch einmal Hoffnung im Kampf gegen den Abstieg schöpfen konnte (mehr zu unseren Gästen ab Seite 40 und in der Kolumne auf Seite 23).

Zugleich steht der Besuch der Heidenheimer heute auch dafür, wie unwichtig Fußballergebnisse manchmal ganz schnell werden können. Dass Cinja, die Partnerin von Eren Dinkçi, an Blutkrebs erkrankt ist, ist nur eines von unzähligen Beispielen dafür. Zusammen mit dem 1. FC Heidenheim und der DKMS hat der Sport-Club, der Dinkçi im zurückliegenden Winter an seinen vorigen Verein Heidenheim ausgeliehen hat, nun im Rahmen des heutigen Treffens eine **Registrierungsaktion im Europa-Park Stadion** organisiert, die Cinja und anderen Betroffenen helfen kann und soll, den Blutkrebs zu besiegen (Seite 19).

Auch im **SC-Vereinsrat**, der vor einem halben Jahr neu geschaffen wurde, wird diese Aktion sicher auf umfängliche Zustimmung stoßen. Sich auch auf Feldern jenseits der Kickplätze zu engagieren, zählt beim Sport-Club schon lange zum festen Bestandteil der Vereinskultur, die das Gremium pflegen und weiterentwickeln will. Wie viel da in den letzten Monaten schon angeschoben worden ist und noch angeschoben werden soll, erzählen drei Mitglieder des Vereinsrates bei uns im Interview (Seite 10).

Kein Zweifel: Es geht eine ganze Menge beim Sport-Club, auf dem Spielfeld ja sowieso. Nach dem Ligaspiel gegen Heidenheim folgt kommenden Donnerstag schon das nächste Highlight: **Pokalhalbfinale in Stuttgart** (Seite 13). Aber immer eins nach dem anderen. Deshalb wünschen wir ein gutes Spiel heute – und unseren Gästen danach nur das Beste für die Restsaison.

Die Redaktion

28 „SIND ZU EINIGEM IN DER LAGE“

Seit etwas mehr als einem Jahr ist Niklas Beste beim Sport-Club und fühlt sich nicht nur sportlich wohl, sondern ist auch privat mit seiner Familie angekommen in Freiburg, wie er im Interview erzählt. Darin geht es auch um seinen Ex-Club Heidenheim, zu dessen Trainer er weiter Kontakt hat, und um das Toretschießen.



ZWEI PARKS. EIN RESORT.

Jetzt Urlaub buchen
europapark.de/besuch

EUROPA PARK
ERLEBNIS-RESORT

RULANTICA
DIE WASSERWELT DES EUROPA-PARK

03 SPIELPLAN

06 REPLAY

09 5 VOR HALB VIER

Der SC Freiburg vor der Partie gegen Heidenheim

10 TRADITION UND ZUKUNFT

Interview mit den Vorsitzenden des neuen Vereinsrats

13 MIXED ZONE

Lucas Höler für 300 SC-Pflichtspiele geehrt • SC vor dem Pokalhalbfinale • Registrierungsaktion für Cinja • Sag mal, Jordy Makengo • FG-Bus zum Frauen-Spiel in Essen • und einiges mehr

23 KOLUMNE

Daniela Frahm über gute Gäste

25 EIN HEFT UND SEINE GESCHICHTE

30 Jahre *Heimspiel*: Kopfzerbrechen mit der Mini-Kreuzworträtsel-Reihe „steil und quer“

32 KADER

Spieler und Trainer des SC Freiburg im Überblick

36 HEIMSPIEL-POSTER

Bruno Ogbus

38 STATISTIK

Tabellen, Termine und Torjäger der Bundesligen

40 ZU GAST: 1. FC HEIDENHEIM

Der Tabellenletzte von der Ostalb setzt auf Realismus im Abstiegskampf

47 SCHÖNE GRÜSSE SC!

Fans zeigen Flagge

48 SC-FRAUEN

Saison-Endspurt beginnt in Leverkusen

51 25 JAHRE FUSSBALLSCHULE

Interview mit Ex-Fußballschüler Marvin Müller, der jetzt die weibliche U17 des Sport-Club trainiert

53 FREIBURGER FUSSBALLSCHULE

Zwei Siege in Folge für den SC II • U19 und U17 stehen im Finale des Südbadischen Pokals

57 DIE KLEINE TAKTIKSCHULE

Heute mit: Torgefährlich werden

61 FAIR WAYS

Manege frei für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen beim Zirkus Ragazzi in Müllheim

63 MEIN SC

Fans des SC Freiburg im Portrait

64 FÜCHSLE-KINDERSEITE

Grundschul-Liga • Witz • Lesetipp

67 SPIELZEIT

Original & Fälschung • Welches Tor war's?

69 LEGENDE

Jörg Heinrich von Borussia Dortmund

70 COMIC

Guido Schröter zeichnet die Fußballwelt

SIEG MIT BLUTIGER NASE

Strahlende Freiburger, bedröpelte Mainzer – die Momentaufnahme aus der 47. Minute hatte auch über den Schlusspfiff hinaus Bestand. Hier hat Lucas Höler gerade perfekt per Kopf getroffen (47.), nachdem Johan Manzambi per Einwurf flankte, die Kopfballverlängerung von Philipp Lienhart und eine artistische Einlage von Matthias Ginter den Abschluss des Neuners vorbereitet hatten. Selbst dass Ginter sich schon früh eine blutige Nase geholt hatte, die bis zur Auswechslung (83.) keine Ruhe geben wollte, ließ sich da locker verschmerzen. Für Freiburger Sorgen nach dem 1:0-Sieg nach neun Mainzer Spielen ohne Niederlage sorgte nach Spielschluss allein, dass Johan Manzambi nach einem Tritt in die Kniekehle angeschlagen in die Kabine humpelte.

Nett hier.

Und jetzt weiß das auch ganz Europa.



Wir sind stolzer Partner des SC Freiburg!

Lexware

Mehr erfahren unter lexware.de



WIEDER ALLE METER MACHEN

Nach dem Auswärtssieg in Mainz erwartet der SC zum drittletzten Bundesliga-Heimspiel in dieser Saison den 1. FC Heidenheim. Auf die Partie gegen den Tabellenletzten folgt am Donnerstag das DFB-Pokal-Halbfinale in Stuttgart.

Der Titel eines bekannten Schlagers aus den 80er-Jahren könnte zurzeit auch als Motto für den SC Freiburg in der Bundesliga gelten. „Immer wieder sonntags“, wie jenes Lied heißt, werden die Punktspiele des Sport-Club angepfiffen. Zuletzt auswärts beim 1. FSV Mainz 05, und genauso am aktuellen 30. Spieltag gegen den 1. FC Heidenheim. Was vor allem daran liegt, dass die Mannschaft des Trainerteams um Julian Schuster unter der Woche weiterhin internationale Aufgaben zu lösen hatte.

Drei Tage vor dem 1:0-Sieg in Mainz am vergangenen Sonntag gewann der SC gegen Celta Vigo das Viertelfinal-Hinspiel der UEFA Europa League mit 3:0. Das Rückspiel in Spanien fand am vergangenen Donnerstag statt (nach Redaktionsschluss dieser *Heimspiel*-Ausgabe). Dass auch das nächste Bundesliga-Auswärtsspiel bei Borussia Dortmund am Sonntag angepfiffen wird (26. April, 17.30 Uhr), hat dagegen einen anderen Grund: Am kommenden Donnerstagabend (23. April, 20.45 Uhr, live bei Sky und in der ARD) spielt der SC Freiburg beim VfB Stuttgart im DFB-Pokal-Halbfinale um den Einzug ins Endspiel im Berliner Olympiastadion.

Mit Auswärtssieg zur 40-Punkte-Marke

Am zurückliegenden Bundesliga-Spieltag gewann der SC in der Mainzer Mewa Arena nach dem 2:1-Erfolg beim FC St. Pauli nicht nur das zweite Auswärtsspiel nacheinander, sondern erreichte mit dem elften Saisonsieg auch die 40-Punkte-Marke. Der Sport-Club blieb damit Tabellenachter und hat weiterhin zwei Zähler Rückstand auf Eintracht Frankfurt und den siebten Platz, der am Saisonende zur Qualifikation für einen europäischen Wettbewerb reichen könnte.

„Es war das erwartet schwere Spiel“, sagte Julian Schuster nach der zehnten Bundesligapartie gegen den 1. FSV Mainz 05 ohne Niederlage in Folge. „Die Jungs haben wenig zugelassen, und es war klar, dass wir aus dem Spiel wenig Chancen bekommen“, so der SC-Trainer. „Die Mannschaft war bereit, alle Meter zu machen. Ich bin mit dem Auftritt sehr zufrieden.“



Dynamischer Antritt: Angreifer Cyriaque Irié gehörte beim Auswärtssieg in Mainz zur SC-Startelf.

Das entscheidende Tor erzielte kurz nach der Pause Lucas Höler (47.), der nach einem verlängerten Einwurf von Johan Manzambi und einer Hackenvorlage von Matthias Ginter mit einer Kopfball-Bogenlampe traf. „Dass er so reingeht: perfekt. Ich freue mich natürlich sehr“, sagte der Stürmer, dem bereits im Heimspiel gegen Bayern München zuvor ein Tor gelungen war.

Sorgenvolle Blicke galten nach dem Abpfiff dagegen Johan Manzambi. Der Mittelfeldspieler musste in der Nachspielzeit nach einem Tritt gegen das linke Knie bandagiert das Spielfeld verlassen. Anschließend wurde eine Prellung diagnostiziert, der 20-Jährige sollte Mitte dieser Woche wieder ins Training zurückkehren.

Kyereh gibt Comeback in der Regionalliga

Teile des Programms auf dem Übungsplatz absolviert nach seiner Muskelverletzung mittlerweile auch wieder Max Rosenfelder. Während Patrick Osterhage (Knieprobleme) nach wie vor pausiert, erlebte Daniel Kofi Kyereh am vergangenen Sonntag einen ganz besonderen Moment: Der 30-jährige Angreifer gab nach über drei Jahren Pause infolge eines Kreuzbandrisses beim 4:1-Sieg der U23 im Regionalligaspiel gegen Eintracht Trier sein Comeback im SC-Trikot (Seite 53).

Mit dem 1. FC Heidenheim erwartet der Sport-Club zum drittletzten Bundesliga-Heimspiel der Saison zwar den Tabellenletzten, der derzeit sechs Punkte hinter dem Relegationsplatz steht. „Trotzdem kann Heidenheim weiterhin hoffen und hat sich keinesfalls aufgegeben“, betonte Lars Voßler, Co-Trainer des Sport-Club. Mit einem 3:1 gegen den 1. FC Union Berlin holte die Mannschaft von Trainer Frank Schmidt am vergangenen Wochenende nach zuvor 15 sieglosen Spielen wieder drei Punkte und blieb zuletzt dreimal ungeschlagen.

Heidenheim sei ein Gegner, „der über das Kollektiv kommt, der gemeinsam verteidigt und umschaltet“, so Voßler. „Es wird ein intensives Spiel, in dem wir auch Kontrolle brauchen.“ Es gelte deshalb, auch personell die richtige Konstellation zu finden, um selbst „eine maximale Intensität“ auf den Platz zu bringen.

Dirk Rohde

BEIM SC FEHLEN:

Patrick Osterhage
Max Rosenfelder

„TRADITION BEWAHREN UND ZUKUNFT GESTALTEN“

Mit dem Vereinsrat beschreitet der SC Freiburg einen „Weg, den es bislang nicht gab“. Im Gespräch erläutern der Vorsitzende, Marc Schmid, und seine Stellvertreter, Stefanie Renz und Markus Knobloch, die Aufgaben und Ziele des neuen Gremiums.

DEN VEREINSRAT

des SC Freiburg bilden (v.l.n.r.): Fabian Freiseis, Marc Schmid (Vorsitzender), Stefanie Renz (Stv. Vorsitzende), Günter Drescher, Gabi Furtwängler, Markus Knobloch (Stv. Vorsitzender), Hartmut Wilhelm, Klaus Steinwarz, Ilona Nann, Ute Willaredt, Udo Lay und Lea Ehinger (nicht auf dem Bild).



Bei der Mitgliederversammlung im vergangenen Oktober hat eine große Mehrheit dafür gestimmt, beim SC den Vereinsrat ins Leben zu rufen und fortan an die Stelle des Präsidenschaftsamtes und des Ehrenrates treten zu lassen. Herr Schmid, Frau Renz und Herr Knobloch, Sie repräsentieren das aus zwölf Personen bestehende neue Vereinsgremium als Vorsitzender respektive stellvertretende Vorsitzende. Wie würden Sie die Kernaufgabe des Vereinsrats beschreiben, und was ist im ersten halben Jahr geschehen?

SCHMID: Unser satzungsgemäßer Auftrag ist es, Ansprechpartner für alle Mitglieder zu sein und ihre Anliegen zu bündeln. Auf dieser Grundlage wollen und sollen wir unseren Verein im Sinne einer gelebten Vereinskultur weiterentwickeln. Oder wie Steffi es einmal treffend formulierte: Tradition bewahren und Zukunft gestalten.

KNOBLOCH: Und geschehen ist schon sehr viel. Zunächst haben wir uns konstituiert. Marc war, wie es die Satzung vorsieht, bereits von der Mitgliederversammlung zum Vorsitzenden des Vereinsrats gewählt worden. Steffi und ich wurden dann auf seinen Vorschlag hin von unseren Kolleginnen und Kollegen zu seinen Stellvertretern gewählt. Und schließlich ging es auch darum

festzulegen, wer von uns zwölf wo seine thematischen Schwerpunkte setzt. Wir hatten bereits eine zweitägige Klausurtagung und bislang vier ordentliche Sitzungen, an denen alle Zwölf teilgenommen haben.

RENZ: Darüber hinaus hatten wir in unterschiedlichen Zusammensetzungen verschiedene Arbeitstreffen. Aber nicht nur innerhalb des Vereinsrates, sondern auch mit vielen Abteilungen des Vereins, die mit Themenfeldern befasst sind, die auch zu unserem Satzungsauftrag gehören. Zuvorderst mit der Mitgliederbetreuung. Regelmäßig haben wir uns auch mit der Fanbetreuung ausgetauscht, oft über ganz aktuelle, spieltagsbezogene Themen. Mit dem Team Nachhaltigkeit waren wir auch schon im Austausch und haben geschaut, wo wir zusammenarbeiten oder gemeinsame Projekte initiieren können.

SCHMID: Und mit dem geschäftsführenden Vorstand sind wir auch regelmäßig im Gespräch. Gleichzeitig sind wir bei allen sich bietenden Gelegenheiten in den Dialog mit den Mitgliedern gegangen. Sei es am Rande von Vereinsveranstaltungen, bei Spielen der Frauen oder Nachwuchsmannschaften, Auswärtsspielen der Männer oder im Rahmen der Stadionrunde, die wir bei den Heimspielen im Europa-Park Stadion drehen.

Fotos: Jasmyrn Groescke, SC Freiburg

Was hat es mit der Stadionrunde auf sich?

RENZ: Nach der Mitgliederversammlung war klar, dass wir so schnell wie möglich ins Tun, in den Dialog mit den Mitgliedern kommen wollen. Im Stadion haben wir die glückliche Situation, dass viele Gruppierungen aus der aktiven Fanszene oder die FG (SC Freiburg Fangemeinschaft, Anm. d. Red.) bei den Heimspielen hinter der Südtribüne bereits feste Anlaufstellen etabliert haben. Diese haben wir vom Vereinsrat dann vor den Spielen aufgesucht, um mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Das wurde und wird sehr positiv aufgenommen, sodass wir unsere Runde zunächst auf die Osttribüne ausgeweitet haben und auch dort in den Dialog gehen. Als nächsten Schritt werden wir ab dem Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg eine Stunde vor Anpfiff auch hinter der Nordtribüne präsent sein.

Alein an Ihnen drei ist zu erkennen, wie groß die Bandbreite der SC-Mitglieder ist. Sie kommen aus der organisierten Fanszene, Herr Schmid, waren lange Jahre Vorsitzender der FG und zuletzt Mitglied des Aufsichtsrats des SC. Frau Renz hat ihre Wurzeln in der aktiven Fanszene, während Herr Knobloch, dessen Onkel Willi ein ehemaliger Spieler und ausgesprochen verdientes Vereinsmitglied war, quasi einer alteingewachsenen SC-Familie entspringt.

SCHMID: Das zieht sich durch das gesamte Gremium. Die Vielschichtigkeit unserer Mitglieder abzubilden, war ja auch der Wunsch und Auftrag der Mitgliederversammlung und ich glaube, dass wir zwölf schon sehr breit aufgestellt sind. Es ist aber auch unser Anspruch, dass sich alle SC-Mitglieder von uns vertreten fühlen.

RENZ: Deswegen gehen wir auch proaktiv in den Dialog, und deshalb war es uns auch ganz wichtig, die Leute im Rahmen unserer ersten Info- und Dialogveranstaltung direkt einzubeziehen und zu Wort kommen zu lassen.

Dabei entstand das Gruppenfoto, das Sie und ihre Kolleginnen und Kollegen vom Vereinsrat vor den komplett mit bunten Zetteln bestückten Stellwänden zeigt. Das sieht nach einer ausgesprochen kommunikativen Veranstaltung aus.

KNOBLOCH: Die mit etwa 120 Personen – sehr zu unserer Freude – auch eine ausgesprochen gut besuchte Veranstaltung war ...

RENZ: ... und für die wir das Format des Marktplatzes gewählt haben. Jede und jeder konnte sich vor den Themenwänden einbringen und mit anderen Mitgliedern und uns diskutieren. Da haben Menschen mit teilweise sehr unterschiedlichen Sichtweisen miteinander diskutiert, und wo es keinen Konsens gab, sich zumindest gegenseitig zugehört und die andere Sichtweise wahrgenommen.

KNOBLOCH: Das ist ein ganz wichtiger Aspekt unserer Arbeit: Dass Personen mit ganz unterschiedlichen Interessenslagen miteinander in Kontakt kommen, die

vorher vielleicht gar keine persönlichen Berührungspunkte hatten. Ich glaube, allein dadurch kann sehr viel Positives in Bewegung gesetzt werden.

RENZ: Der Abend hat uns einen sehr guten Überblick darüber gegeben, welche Themen für die Mitglieder wichtig sind und woran wir arbeiten müssen, um die Vielfalt der Mitglieder abzubilden. Sehr wichtig ist dabei, dass die Leute nicht nur gehört werden, sondern auch verbindliche Rückmeldung bekommen, egal auf welchem Wege sie uns kontaktieren.

Die Bandbreite zwischen Kummerkasten für Alltägliches wie „an Stand xy ist immer die Wurst verbrannt“ und vereins- und gesellschaftspolitischen Themen dürfte hier recht groß sein. Schaffen Sie es tatsächlich, immer eine Rückmeldung zu geben?

KNOBLOCH: Ja, weil alle von uns eine extreme Bereitschaft für die Aufgabe mitbringen, und weil wir uns so aufgestellt haben, dass jeder und jede von uns bestimmte Themenfelder verantwortlich betreut.

Der SC Freiburg besteht inzwischen aus über 80.000 Mitgliedern, mit weiterhin steigender Tendenz. Das ist eine große Ausgabe, die Sie da vor sich haben.

RENZ: Ja, es ist arbeitsintensiv und ja, wir haben Respekt vor der Aufgabe, die uns die Mitglieder bei der Mitgliederversammlung anvertraut haben. Vor allem aber haben wir großen Spaß daran, uns dieser Aufgabe zu stellen. Denn wir wissen ja, dass sich diese 80.000 Menschen zusammengefunden haben, weil sie diesen Verein in irgendeiner Weise gut finden, hinter ihm stehen und sich wünschen, dass er erfolgreich ist. Das ist eine sehr positive Ausrichtung und, deshalb bin ich auch überzeugt davon, dass die positiven Aspekte weit überwiegen werden.

SCHMID: Es ist eine extrem schöne Aufgabe. Der Verein gehört den Mitgliedern und wir sind dafür da, ihn zusammen zu unterstützen und weiterzuentwickeln. Unser Hauptanliegen muss es sein, so lange wie möglich als eingetragener Verein bestehen zu können. Und ich glaube, dass der Vereinsrat als Gremium die Wahrscheinlichkeit, dass wir noch lange ein e.V. bleiben können, weiter erhöht. Es ist ein Weg, den es bislang nicht gab, zwischen Wirtschaftsbetrieb mit klaren Verantwortlichkeiten in der Verwaltung und Vereinsleben. Und wir spüren überall eine sehr große Offenheit – sowohl in der Verwaltung als auch unter den Vereinsmitgliedern – diesen Weg für den Sport-Club erfolgreich zu gestalten.

Interview: Alexander Roth

Per E-Mail (vereinsrat@scfreiburg.com) kann sich jede/r mit einem Anliegen direkt an den Vereinsrat wenden. Mehr Infos – auch zu anstehenden Veranstaltungen – unter: scfreiburg.com/verein/vereinsrat



MARC SCHMID



STEFANIE RENZ



MARKUS KNOBLOCH

POWER FÜR ECHE FANS

haering-tanken.com

JEDEN TAG FRISCH
BACKWAREN HERZHAFT & SÜSS
BELEGTE BRÖTCHEN, FLEISCHKÄSE
BOCKWÜRSTE, U.V.M

- Benzin R0Z95 & Diesel
- 24/7 Tanken
- Waschanlage
- SB-Waschboxen
- Snacks
- Backwaren
- Vintage Sweets
- Eis
- Heiss- & Kalt-Getränke
- Spirituosen
- Tabakwaren
- Hundewaschplatz

HÄRING
 Freie Tankstelle Jestetten | L&L Häring GmbH
 Randenweg 10 | 79798 Jestetten

WASCHEN TANKEN SHOP



RUNDES JUBILÄUM FÜR LUCAS HÖLER IM HEIMSPIEL GEGEN BAYERN

Es war der passende Rahmen für ein besonderes Jubiläum – allein das Ergebnis verwehrte Lucas Höler am Ende das i-Tüpfelchen auf einen außergewöhnlichen Fußballnachmittag: Bei der unglücklichen und späten 2:3-Niederlage gegen den FC Bayern München im vergangenen Bundesliga-Heimspiel bestritt der Angreifer sein 300. Pflichtspiel für den SC Freiburg. Das Jubiläumstrikot wurde dem 31-Jährigen, der seit 2018 für den Sport-Club spielt, schon vor der Partie im Europa-Park Stadion von SC-Vorstand Jochen Sailer (rechts) und Sportdirektor Klemens Hartenbach überreicht. Es folgte ein eindrucksvoller Freiburger Auftritt gegen den deutschen

Rekordmeister, bei dem Höler mit seinem Treffer zum 2:0 in der 71. Minute nicht nur sein 48. Tor im SC-Trikot, sondern auch seinen sechsten Pflichtspieltreffer gegen Bayern München erzielte. Auch wenn der Sport-Club in der dramatischen Schlussphase den verdienten Punktelohn noch verpasste, sagte der Niedersachse anschließend: „Ich bin unfassbar stolz auf die Mannschaft, wir können trotzdem sehr viel Positives mitnehmen.“ In seiner neunten Spielzeit für den Sport-Club ist Lucas Höler in der Liste der SC-Rekordspieler mittlerweile auf den sechsten Platz vorgerückt. Bereits in Reichweite liegt mit 307 SC-Einsätzen Reinhard Binder auf Rang fünf.

DFB-POKAL-HALBFINALE DES SC IN STUTT GART AUCH LIVE IM FREE-TV



Foto: Achim Keller, SC Freiburg

In der an Höhepunkten schon jetzt reichhaltigen Saison 2025/26 folgt am kommenden Donnerstag (23. April, 20.45 Uhr) die nächste ganz besondere Begegnung: Im Halbfinale des DFB-Pokals tritt der SC Freiburg beim Titelverteidiger VfB Stuttgart an (Foto links: Derry Scherhant im Halbfinal-Trikot). Die für die Fans des Sport-Club zur Verfügung stehenden knapp 6.000 Karten waren in kürzester Zeit vergriffen. Live wird die Begegnung in der Stuttgarter MHP-Arena sowohl im Pay-TV bei Sky, als auch im öffentlich-rechtlichen Fernsehen in der ARD übertragen. Darüber hinaus hält auf der SC-Website der Live-Ticker zur Partie sowie die Audio-Reportage „Sport-Club live“ alle SC-Fans über das Spielgeschehen auf dem Laufenden.

Der SC Freiburg steht zum vierten Mal im DFB-Pokal-Halbfinale. Auch zum ersten Halbfinale trat der Sport-Club im April 2013 beim VfB Stuttgart an und unterlag knapp mit 1:2. Der heutige SC-Trainer Julian Schuster zählte noch als Spieler und Kapitän zum damaligen Team. Auch Matthias Ginter stand bereits vor 13 Jahren im SC-Trikot auf dem Platz. Die kommende Partie ist bereits das fünfte DFB-Pokalduell zwischen beiden Clubs. In der zweiten Runde setzte sich einmal der Sport-Club (2:1 in der Saison 2013/14) und einmal der VfB Stuttgart durch (1:0 in der Saison 2020/21). Im Viertelfinale 2000/01 gewannen die Schwaben nach Verlängerung 2:1, im Viertelfinale 1996/97 im Dreisamstadion nach Elfmeterschießen.

a Arlow Hörgeräte

Die erste Adresse für gutes Hören

Kompetent. Freundlich. Zuverlässig.

In unseren familiengeführten Hörakustikbetrieben finden Sie moderne Hörgeräte aller namhaften Hersteller – vom kleinen Schmuckstückchen hinter dem Ohr, bis zum unsichtbar im Gehörgang getragenen Miniaturgerät.

JULIA & OLIVER ARLOW

Julia und Oliver Arlow

- Hörgeräte aller Hersteller
- Kostenloser Hörtest
- Service für Ihre Hörgeräte – auch, wenn diese nicht bei uns gekauft wurden!

Audéo Infinio Hörgeräte von Phonak in mobiler Ladestation.

Arlow Hörgeräte GmbH & Co. KG

Freiburg	Tel.: 0761 21719051
Bad Krozingen	Tel.: 07633 9337525
Balingen	Tel.: 07433 9677630
Gundelfingen	Tel.: 0761 58995902
Kirchzarten	Tel.: 07661 9083007
Konstanz	Tel.: 07531 9179750
Lörrach	Tel.: 07621 5797450
Rheinfelden	Tel.: 07623 7475310
Titisee-Neustadt	Tel.: 07651 9398660
Weil am Rhein	Tel.: 07621 7709949

Umkirch
Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald

NEU ab August 2026:
Arlow Hörgeräte in Umkirch!

arlow
HÖRGERÄTE

www.arlow-hoergeraete.de

Ford Nugget



Ford

Tschüss Alltag. Hallo Freiheit.

Ford Nugget Titanium

Touchscreen Steuermodul, Park-Pilot-System vorn und hinten, Diebstalarmanlage, Anhängerkupplung, beheizbares Lenkrad, uvm...

Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten von

€ 260,-^{1,2}

Unser Kaufpreis inkl. Überführungskosten	€ 73.745,-
Laufzeit	48 Monate
Gesamtleistung	40.000 km
Sollzins p.a. (fest)	0,99 %
Effektiver Jahreszins	0,99 %
Anzahlung	€ 13.340,-
Nettodarlehensbetrag	€ 58.416,-
Gesamtbetrag	€ 60.519,-
47 Monatsraten à	€ 260,-
Restrate	€ 48.299,-

Energieverbrauch (kombiniert): 10,3-7,4 l/100 km; CO₂ - Emissionen (kombiniert): 270 g/km-194g/km; CO₂ -Klasse: G

ernst + könig
Wir bewegen Baden

- Freiburg-Nord
- Freiburg-Haid
- Offenburg
- Bahlingen a.K.
- Weil am Rhein
- Teningen-Köndringen
- Lörrach
- Singen
- Konstanz
- Waldshut-Tiengen
- Herbolzheim

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. ¹Ford Auswahl-Finanzierung. Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Gültig bei verbindlichen Kundenbestellungen und Darlehensverträgen. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsabschluss ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. ²Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Nugget Titanium 320 L1 2,0-l-EcoBlue-Dieselmotor 110 kW (150 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, FWD.

SAG MAL, JORDY MAKENGO

Dass Jordy Makengo hier den Fragebogen ausfüllt, hat sich Bruno Ogbus gewünscht, der wissen will:

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit, wenn kein Training ist?

Ich treffe gerne meine Freunde.

Esse ich nach dem Spiel am liebsten: Eigentlich habe ich gar keinen Hunger direkt nach dem Spiel.

Esse ich grundsätzlich nicht: Aubergine

Hat im Team die beste Playlist: ich selbst :-)

In einer Band wäre ich der: Gitarrist

Der beste Platz, auf dem ich je gespielt habe: London Stadium von West Ham United

Ex-Profi, mit dem ich gerne zusammengespielt hätte: Franck Ribéry

Darüber habe ich mich im letzten Jahr am meisten geärgert: Ich bin nie richtig sauer, aber vielleicht war es das letzte Spiel der vergangenen Saison gegen Eintracht Frankfurt.

Sport, in dem ich sicher nicht zu gebrauchen wäre: Schwimmen

Mein Lieblingsobst: Mango

Reiseziel, das ich noch habe: Tokio

Mein Lieblingsfilm: Scarface

Das erste Fußballspiel, an das ich mich erinnere: das Finale der WM 2006 zwischen Italien und Frankreich

Wird 2026 Weltmeister: Frankreich

Lieblingsort außer Freiburg: Paris

Den Fragebogen als Nächster beantworten soll: Philipp Treu

Und dabei die Frage beantworten: Wer in der Mannschaft hat den besten Friseur? :-)

11 GEGEN 11

SONNENAUFGANG	SONNENUNTERGANG
FENSTER	GANG
4-4-2	3-5-2
KALT	HEISS
SPINNINGRAD	LAUFBAND
LA-LIGA	PREMIER LEAGUE
CHILLEN	AKTIV-ERHOLEN
ONLINE	OFFLINE
DOWNHILL	UPHILL
VOLLSPANN	KUNSTSCHUSS
BALL BEHAUPTEN	BALL-ERÖBERN

Foto: getty images for DFL



MEIN HANDYFOTO ZEIGT:
MICH BEIM QUAD FAHREN MIT FREUNDEN

FESTIVAL FREIBURG **ZMF** **15.07. - 02.08.2026**

MUSIK - FESTIVAL FREIBURG 15.07.2026 - 02.08.2026 • ZMF FREIBURG

	15.07. BURNING SPEAR		18.07. VON WEGEN LISBETH
	18.07. CHRISTIAN LÖFFLER		23.07. CLOCKCLOCK
	24.07. ITCHY		25.07. XAVIER RUDD
	30.07. BUENA VISTA ALL STARS		31.07. GALLIANO
	31.07. KAMRAD		02.08. MADSEN

...UND VIELE MEHR!

TICKETS: 

FESTIVAL FREIBURG 15.07. - 02.08.2026

FÜR CINJA UND VIELE ANDERE

Vor dem Spiel gegen den 1. FC Heidenheim veranstalten der Sport-Club, die DKMS und dem FCH eine Registrierungsaktion zur Stammzellenspende. Anlass ist die Blutkrebs-Erkrankung von Cinja, der Partnerin von Eren Dinkçi.

„Von einem Moment auf den anderen steht alles still und gleichzeitig beginnt ein Weg, den man sich so nie hätte vorstellen können“, sagen Eren Dinkçi und seine Partnerin Cinja (Foto), bei der Ende Januar Leukämie diagnostiziert wurde.

In Deutschland erhält alle zwölf Minuten ein Mensch die Diagnose Blutkrebs. Für viele Betroffene ist eine Stammzellenspende die letzte Chance auf Überleben. Potenzielle Spender/innen können sich innerhalb weniger Minuten mit drei Abstrichen der Wangenschleimhaut kostenlos und schmerzlos registrieren lassen und so vielleicht mithelfen, Leben zu retten.

Auch Cinja ist möglicherweise auf eine Stammzellenspende angewiesen. Prägend sind für sie und Eren neben den eigenen Herausforderungen die Begegnungen mit anderen Patient/innen. Menschen, die eigene Geschichten, Hoffnungen und Kämpfe mitbringen. Schicksale, die berühren und zeigen, wie viele Menschen auf diese Chance angewiesen sind.



Für Cinja und viele andere Menschen, die eine Stammzelltransplantation benötigen, betreuen freiwillige SC-Volunteers sowie das Team der DKMS am Sonntag zwei Aktionsflächen vor dem Europa-Park Stadion. Von 13 Uhr bis zum Anpfiff um 15.30 Uhr können sich Fans beim Biergarten vor dem Eingang E1 sowie vor der Fankneipe „15:30“ vor der Osttribüne registrieren lassen. Der Prozess nimmt etwa zehn Minuten in Anspruch und umfasst das Ausfüllen einer digitalen Einwilligungserklärung sowie drei kurze Wangenabstriche. Registrieren lassen können sich alle gesunden Menschen zwischen 17 und 55 Jahren.

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, deren Ziel es ist, weltweit so vielen an Blutkrebs erkrankten Menschen wie möglich eine zweite Lebenschance zu geben. In der DKMS sind mehr als 13 Millionen potenzielle Spenderinnen und Spender registriert. Bis heute hat die Organisation mehr als 13.000 Stammzellspenden vermittelt.

Eine Registrierung ist auch online möglich. Alle Informationen gibt es unter dkms.de/cinja

DURCHSTARTEN MIT DER SC-JOBBÖRSE

Ein Fußballverein mit einem großen Netzwerk an Mitgliedern, Fans und Partnern. Unternehmen auf der Suche nach qualifiziertem Personal. Und Fans, die sich beruflich neu orientieren möchten. Mit seiner neuen Jobbörse bietet der SC Freiburg eine Plattform, von der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichermaßen profitieren können: Unternehmen präsentieren ihre offenen Stellen und sich selbst als Arbeitgeber einer breiten Öffentlichkeit – effizient und wirkungsvoll. Und Fans auf der Suche nach neuen beruflichen Aufgaben erhalten in einem attraktiven Umfeld Zugang zu neuen Job-Angeboten.

Der heutige JOB DES SPIELTAGS wird von Winterhalter präsentiert. Anselm Winterhalter steht seit 90 Jahren für zuverlässige Mobilität im Südwesten und verbindet als modernes Familienunternehmen Tradition mit Zukunft. Mit den Geschäftsfeldern Bustouristik, Reisebüro, Nutzfahrzeugtechnik und Spedition deckt das Unternehmen ein breites Leistungsspektrum ab und ist seit mehreren Jahren verlässlicher Reisepartner des SC Freiburg. Wer Technik mit Verantwortung verbinden möchte, findet hier vielseitige Perspektiven. Als KFZ-Mechatroniker (m/w/d) am Standort Oberried übernimmt man eine zentrale Rolle in der Wartung und Instandhaltung von Nutzfahrzeugen. Zu den Aufgaben zählen Fehlerdiagnose, Instandsetzung sowie Wartung, Reparatur und technische Einbauten an firmeneigenen Fahrzeugen und im Rahmen von Kundenaufträgen. Die Position bietet ein abwechslungsreiches Aufgabenfeld mit hoher Eigenverantwortung, modernen Arbeitsbedingungen und attraktiven Entwicklungsmöglichkeiten – inklusive Weiterbildungen und Unterstützung bei Zusatzqualifikationen. Interessiert? Dann besuche die Jobbörse unter scfreiburg.com/jobboerse, werde Teil des Teams und starte in eine gemeinsame Zukunft.

Foto: xxx, Grafik: SC Freiburg



**VERNETZEN.
QUALIFIZIEREN.
BEWEGEN.**

**SPORT
QUARTIERE**

Wir vernetzen Kitas, Schulen, Vereine und soziale Einrichtungen in den städtischen Quartieren, bilden dort das Personal fort und fördern so passgenau die Freude an Sport und Bewegung. **Mach mit!**
www.sportquartiere.de



NACHRUF

**SPORT-CLUB TRAUERT
UM GÜNTHER HOG**



Über vier Jahrzehnte lang war Günther Hog beim und für den SC Freiburg der Mann, der sich darum kümmerte: Ob sich bei Hochwasser im Dreisamstadion ein See gebildet hatte oder das Verkehrschaos im Freiburger Osten in geordnete Bahnen gelenkt werden musste. Aber auch wenn es nur galt, eine wuchernde Hecke in ihre Schranken zu weisen: Günther Hog war zur Stelle. Und das seit den 70er-Jahren, als er sich neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit für die Post als Hausmeister um so gut wie alles beim benachbarten PTSV Jahn kümmerte, und dabei schnell Bekanntschaft mit Achim Stocker machte. Der 1. Vorsitzende des SC und Günther Hog verstanden sich auf Anhieb gut und Hog wurde Platzwart und Allesmacher beim Sport-Club – in seiner Freizeit, wohlgerneht. Hog war da, als der SC 1978 erstmals in den bezahlten Fußball aufstieg. Er war da, als ihm 1993 der Sprung in die Bundesliga gelang. Später kümmerte er sich lange Jahre um die Rasenpflege in der Freiburger Fußballschule. Im Frühjahr 2021, bereits weit in seinen 80ern, half er ein letztes Mal bei der Beschilderung rund ums Stadion – gemeinsam mit seinem Sohn Peter und Enkel Stefan, die beide ebenfalls seit vielen Jahren beim SC Freiburg mitanpacken.

Am 5. April verstarb Günther Hog nach längerer Krankheit im Alter von 88 Jahren. Seine enorme Hilfsbereitschaft und sein freundliches Wesen bleiben unvergessen. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie und Freunden.

**FG-BUS ZUM
FRAUENSPIEL**



Eine Besonderheit wartet auf Fans der SC-Frauen zum Abschluss der Saison: eine von der SC Freiburg Fangemeinschaft (FG) organisierte Busfahrt zum Auswärtsspiel bei der SGS Essen am letzten Spieltag (17. Mai). Die Abfahrt ist in Freiburg, mit Zustiegemöglichkeiten in Herbolzheim, Lahr und Offenburg. Die genaue Abfahrtszeit ist noch nicht bekannt, geplant ist, dass die Fans rund drei Stunden vor Spielbeginn (14 Uhr) ankommen – und eine Stunde nach Spielende wieder die Rückfahrt antreten. Die FG hatte in der Vergangenheit bereits Busfahrten zu Auswärtsspielen der SC-Frauen angeboten, etwa zum DFB-Pokalfinale in Köln. Künftig will die FG das Angebot weiter ausbauen. Weitere Infos zur Auswärtsfahrt nach Essen finden sich auf der Homepage der Fangemeinschaft: fangemeinschaft.de.

UNSER TRANSFERFENSTER IST GEÖFFNET.

BEWIRB DICH JETZT!

- 650 MITARBEITENDE
- 8 STANDORTE
- NEUES WERK



Nicht dein Werdegang ist uns wichtig, sondern **DU** als **MENSCH**

**MASCHINENFÜHRER * INDUSTRIEMECHANIKER *
MECHATRONIKER * ELEKTRONIKER * u.v.m.**



Straub-Verpackungen GmbH
Donaueschinger Str. 2
78199 Bräunlingen

*Für uns zählt der Mensch und nicht das Geschlecht!



SC-FANS RADELN – JOBRAD SPENDET

Fahrrad-Fan-Zahl

28. Spieltag
SC Freiburg – FC Bayern München

4521 

in Euro an:
FreiJa – Aktiv gegen Menschenhandel

JOBRAD

Fotos: Heinrich Fehrenbach, Dirk Michael Deckbar

Beim heutigen Heimspiel geht die Spende aus der Fahrrad-Fan-Zahl an den Verein Freunde von der Straße e.V.

Bei Freunde von der Straße engagieren sich Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich durch Hinschauen, Zuhören und Dasein. Sie unterstützen wohnungslose, bedürftige und einsame Menschen, beispielsweise durch Begegnungsmöglichkeiten, Austauschformate und teilweise Begleitung bei der Bewältigung alltäglicher Probleme.

Der Verein wird ausschließlich von Spenden finanziert, die direkt und unbürokratisch dort eingesetzt werden, wo sie am dringendsten benötigt werden. Die durch die Fahrrad-Fan-Zahl erradelte Spende soll für die Umsetzung sonntäglicher Café-Treffs eingesetzt werden, bei denen jedes Mal bis zu 200 bedürftige Personen zu Kaffee und Kuchen eingeladen werden.

JobRad spielt Doppelpass mit den SC-Fans: Für jeden mit dem Velo angereisten Fan überweist der Hauptsponsor des SC Freiburg einen Euro an eine gemeinnützige Institution. Beim Heimspiel gegen Bayern München kamen so 4.521 Euro zusammen, über die sich die Fachberatungsstelle FreiJa – Aktiv gegen Menschenhandel freut.

Beim nächsten Heimspiel der Saison, am Sonntag, den 3. Mai gegen den VfL Wolfsburg radeln die SC-Fans für den Freiburger Verein benefit. Alle Infos zur Fahrrad-Fan-Zahl und die Möglichkeit, Institutionen selbst vorzuschlagen, gibt es auf der JobRad-Website: scfreiburg.jobrad.org/fahrrad-fan-zahl

SC Freiburg & hilzinger – gemeinsam für Bestleistungen. Qualität auf dem Rasen. Qualität für Zuhause.



www.hilzinger.de/fenster-austauschen

FENSTER . HAUSTÜREN . SCHIEBETÜREN . TERRASSENTÜREN . NEBENEINGANGSTÜREN . FALTELEMENTE . SONDERBAUELEMENTE . FLUCHT - UND PANIKTÜREN . BRAND- UND RAUCHSCHUTZTÜREN . FASSADENELEMENTE



Deutschlands große Fenstermarke.



Carl-Benz-Straße 4 • D-77731 Willstätt • 07852 919-224 • marketing@hilzinger.de • www.hilzinger.de

GELESEN



Ronald Reng
DER DEUTSCHE SOMMER
Piper Verlag
416 Seiten, 25 Euro

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2006, die in Deutschland ausgetragen wurde, ist hierzulande als „Sommermärchen“ in die jüngere Geschichte eingegangen. Darnach gab es einen Gastgeber, der sich weltoffen und freundlich präsentierte („Die Welt zu Gast bei Freunden“ lautete der offizielle Slogan zur WM), einen Gastgeber, der mit einer jungen Mannschaft attraktiven und offensiven Fußball bot. Das Bild, das man andernorts von den kämpferischen Teutonen hatte, geriet damals ebenso ins Wanken wie die gegnerischen Verteidiger, die sich um das Sturmduo Miroslav Klose und Lukas Podolski kümmern mussten. Bundestrainer Jürgen Klinsmann hatte die Medizinbälle durch Gymnastikbänder ersetzt – die DFB-Elf und das Land präsentierten sich durchweg als modern.

20 Jahre ist das nun her, Grund genug für gleich zwei Bücher, den Blick zurückzuwerfen. Der renommierte Fußballautor Ronald Reng beschreibt in „Der

deutsche Sommer“, wie 2006 „die Leichtigkeit einzog“. Reng lässt in zahlreichen reportageartigen Kapiteln die Heim-WM wieder lebendig werden, nicht ohne das Wissen, wie sich die Dinge weiterentwickelt haben. Das liest sich frisch und leicht, die kurzen Abschweifungen zum Problembär Bruno inklusive.

Einen etwas anderen, wenn auch nicht ganz unähnlichen Zugang, wählt Tim Frohwein in „2006. Sommermärchen des Jahrhunderts“. Hier werden die Ereignisse im Zuge der Weltmeisterschaft in einer Art Tagebuch, Tag für Tag rekapituliert. Frohwein wählt dabei, wie Reng, eine weitere Perspektive, die auch die Geschehnisse abseits des Fußballs in den Blick nimmt. Wie besonders der Sommer vor 20 Jahren war, wird bei der Lektüre des einen wie des anderen Buches mehr als deutlich.

wege

GEHÖRT



Von Wegen Lisbeth
WENN DU TANZT
2016

Schon der Refrain von „Wenn du tanzt“, einem Song der Berliner Indie-Pop-Band Von Wegen Lisbeth (VWL), ließe sich leicht auf Fußball beziehen: „Dass diese Welt / nicht zusammenfällt / liegt nur / allein an deinen Beinen.“ Einem SC-Fan könnte dieser Gedanke etwa durch den Kopf gehen, wenn Yuito Suzuki elegant durchs Mittelfeld dribbelt. Oder wenn Vincenzo Grifo mal wieder einen Freistoß in den Winkel zirkelt. Explizit und richtig tief taucht „Wenn du tanzt“ dann in der Strophe in den Fußballkosmos ein, wenn einem die Taktik-Fachtermini „Doppelsechs, Tiki-Taka, Gegenpressing, falsche Neun“ um die Ohren fliegen. Dabei sind die fünf Jungs von VWL wohl eher keine Taktik-Nerds. Und natürlich geht es im Song nur oberflächlich um Fußball, tatsächlich aber um die Erfahrung, dass die Welt, deren Vertrackt- und Kompliziertheiten einen ganz schön fordern können, mit einem Mal ganz einfach erscheinen kann. Etwa dann, wenn man bezaubert und fasziniert jemandem beim Tanzen zusieht. Komplexe Fußballtaktiken schrumpfen (im Song) dann auf die simple Strategie „hoch hinein“ zusammen. Die überkandidelten Namen von Kaffeeariationen werden hinfällig: „Latte Art, slowly hand-brewed, Flat White Coffee – ist einfach Kaffee, wenn du tanzt.“ Und Hochleistungs-Computer und Prozessoren werden zu simplen Rechenhilfen: „Schicker Mac-Tower, fett Power, Doppel-Octa-Core – Rechenschieber, wenn du tanzt.“ Aber natürlich – und da wären wir wieder beim Fußball und dem SC Freiburg – natürlich können auch die Tänze von Fußballköniginnen wie Vince oder Yuito – oder einst Jogi Löw, Rodolfo Cardoso oder Zoubaier Baya – den Blick schärfen für die einfachen Wesentlichkeiten des Lebens und dessen Kompliziertheiten in den Schatten stellen.

GEFUNDEN



Youtube
**CISSÉ, LÖW, SORG:
DIE SCHÖNSTEN TORE DES SC**
Kicker Klassiker Highlights, 16 Minuten

Die Zwillingbrüder Andreas und Michael Zeyer haben beide beim SC Freiburg gespielt, eine Zeitlang sogar zusammen. Jetzt sitzen sie für die „Kicker Klassiker Highlights“ gemeinsam vor einer Leinwand und unterhalten sich über die schönsten und spektakulärsten Tore des Sport-Club aus mehreren Jahrzehnten – ganz unaufgeregt, wie es ihre Art ist, aber mit ganz viel Hintergrundwissen. Jogi Löw haben sie selbst nicht mehr erlebt beim SC, „aber er konnte das Spiel machen – und Tore“, wie sie einen seiner Treffer kommentieren. Besonders faszinierend finden sie die für den SC untypischen Weitschussknaller von Soumaila Coulibaly („Er hatte mit Abstand den härtesten Schuss“) und Oliver Sorg, den „nicht zufälligen“ Volleystreffer von Zoubaier Baya und auch eine eigene Koproduktion: ein Tor von Michael in der Saison 1991/92, aufgelegt von seinem Bruder. Eine Viertelstunde lang können SC-Fans mit beiden in Erinnerungen schwelgen.



mil

Tickets sichern unter reservix.de



Florian Schroeder
19.12.26
Paulussaal
Freiburg

ELTON JOHN
Tribute Dinner Konzert
17.05.26
Rantastic | Baden-Baden

Dr. Jekyll & MR. HYDE
13.06. – 12.09.26
Festspielgelände auf dem Schlossberg
Breisach

17.04.27
SICK-ARENA –
Messe Freiburg
RALF SCHMITZ IST... SCHMITZMAN

The Blues Brothers
10.07. – 14.08.26
Freilichtbühne
Ötigheim

Spanische Nacht
Münsterplatzkonzert der
Albert Konzerte
09.06.26
Münsterplatz
Freiburg



Feldberger Hof
FAMILIOTEL HOCHSCHWARZWALD

Echt spitze – Familienurlaub im Feldberger Hof

- Top Kinderhotel im Hochschwarzwald
- All-inklusive Premium
- Freier Eintritt in die Badelandschaft und Indoor-Sporthalle „Fundorena“
- NEU! ab April'26 – Unser Chiccosmos – „Das Universum zum Spielen“

Unsere Zimmer und Preise



Buchungstipp:
Kurztrip in den Frühling

Ab 3 Nächten vom 12.04. bis 23.05.2026
Im Familienzimmer (28qm) ab € 1.660,00 für 2 Erw. und 1 Kind unter 7 Jahren

inkl. Hochschwarzwald-Card mit bis zu 80 Freizeit-Attraktionen

Hotel Feldberger Hof
Banhardt GmbH
Telefon: 07676-180
www.feldberger-hof.de

TIKI-TAKA



AM LIEBSTEN HEIDENHEIM

Ein Heimspiel gegen Heidenheim. Das lässt Erinnerungen wach werden: an emotionale Momente, Gänsehaut und Tränen. Ist noch nicht lange her, knapp zwei Jahre, da war das Team von Frank Schmidt zum letzten Heimspiel der Saison zu Gast, einem ganz besonderen. Es bleibt sicherlich nicht wegen des Ergebnisses in Erinnerung (ein für den Sport-Club enttäuschendes 1:1), sondern wegen dem, was danach geschah, und auch wegen der Heidenheimer – den Fans, den Mannschaft und den Trainern.

Die blieben geschlossen im Stadion, als Christian Streich und Patrick Baier verabschiedet wurden. Ihr Cheftrainer Frank Schmidt überreichte Geschenke, und die Fans zeigten Spruchbänder, feierten Streich mit Sprechchören und hatten schon vor dem Anpfiff dafür gesorgt, dass sich die Abschiedschoreo tatsächlich über alle Tribünen im Stadion erstreckte. „Wenn wir schon ein Heimspiel nicht gewinnen können, dann ist es mir am liebsten gegen Heidenheim“, hatte Streich die Sympathiebekundungen zurückgegeben. Nicht nur er hat den 1. FC Heidenheim ins Herz geschlossen. Schwer vorstellbar, dass sich ein anderes Gästeteam und seine Fans ähnlich verhalten hätten.

Heidenheim hat sich damit zumindest einen kleinen Platz in der SC-Geschichte erobert. An der wird im neuen Stadion zwar noch geschrieben – für die vergleichsweise kurze Zeit gibt's aber schon ganz schön viele Einträge.

Der ebenfalls ergreifende Abschied von Nils Petersen ein Jahr vor dem von Streich, mit dem geradezu kitschigen letzten Tor des – inzwischen ehemaligen – SC-Rekordtorschützen in seinem letzten Spiel für den Sport-Club. Oder die magischen Nächte in der Europa League, wie der Verlängerungskrimi gegen Lens oder

in dieser Saison die Spiele gegen Genk und Vigo, inklusive des 106. Tors des neuen SC-Rekordtorschützen Vincenzo Grifo.

Fast schon verrückt viele Highlights, wenn man bedenkt, dass der Sport-Club gerade erst vor viereinhalb Jahren umgezogen ist – begleitet von der bangen Frage, ob sich die einzigartige Atmosphäre und Stimmung im Dreisamstadion wohl irgendwie transportieren lassen würde. Auch dort wurde viel gejubelt – unter anderem über glorreiche Siege gegen die Bayern in den 90er-Jahren – und manchmal auch geweint, zum Beispiel wenn der Herzensverein abgestiegen war.

Über so ein Szenario mussten sich SC-Fans in den vergangenen Jahren keine Sorgen mehr machen. Die heutigen Gäste hingegen schon. Es ist ziemlich viel Fantasie nötig, sich eine Rettung für den Tabellenletzten vorzustellen. Christian Streich hat sie noch. Als TV-Experte bei Sky hat er am vergangenen Wochenende, nach dem Heimsieg des FCH gegen Union Berlin, noch Licht im Keller gesehen. „Weil Heidenheim eben Heidenheim ist, sie sind klar und die Struktur ist klar“, erklärte Streich und fügte hinzu: „Ich sage, dass Heidenheim noch nicht abgestiegen ist.“

Trotzdem könnte heute beim SC-Heimspiel gegen den FCH wieder ein bisschen Abschiedsstimmung aufkommen. Denn bei aller Sympathie für die Gäste: Gegen den Underdog von der Schwäbischen Alb, der auch an die eigene Geschichte erinnert, will der Sport-Club sicherlich nicht noch ein Heimspiel nicht gewinnen.

Aber vielleicht wäre der Abschied, wenn es dann doch so käme mit dem Abstieg der Heidenheimer, ja nur ein „Auf Wiedersehen“. Mit den zwei Dauer-(Erfolgs)-Trainern seiner Vereinsgeschichte Volker Finke und Christian Streich hat der Sport-Club gleich mehrfach gezeigt, wie das gelingen kann: ganz schnell wieder da zu sein und weiter Geschichte(n) zu schreiben.



Daniela Frahm ist freie Journalistin

Eine Kolumne, sechs Autor/innen:
Hier schreiben Jakob Böllhoff, Daniela Frahm, Uli Fuchs, Dirk Rohde, Alexander Roth und Timo Tabery im Rotationsprinzip über Fußballgötter und die Welt.

Foto: SC Freiburg

Du spielst für Millionen. Und für dich.

Die Lotterien von Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn. Denn ein Teil des Spieleinsatzes der Lotterien wird verwendet, um Kunst und Kultur, Sport und Vereine, soziale Projekte, Denkmalpflege, Naturschutz sowie den Rettungsdienst und Katastrophenschutz zu unterstützen. Pro Jahr kommen so über 160 Millionen Euro für die Menschen in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR ZUR FÖRDERUNG
AUF LOTTO-BW.DE



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).

KLEINER KOPFZERBRECHER

Neben jeder Menge Fußball gab es in Heimspiel auch jahrelang ein Denksport-Angebot. Wir erinnern uns an das Mini-Kreuzwörterrätsel „steil und quer“ – Dreierpack-Nachschlag inklusive.

<p>▼▼▼</p> <ol style="list-style-type: none"> In England gibt es sogar einen terrorunverächtigen Fußball-Cup dieses Namens. Als solche Jungs (beides engl.) benennt sich ein Basler Fußballverein. Auch ein guter wurde früher so – und ohne Doppelpack am Ende – geschrieben. 	<table border="1"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><td>7</td><td>8</td><td>9</td></tr> </table>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	<p>▶▶▶</p> <ol style="list-style-type: none"> Sehen Kicker nicht gern, auch wenn es nicht nur der 1. FC Heidenheim und der SC Freiburg zu ihren Farben zählen. Rufname des ersten SC-Fußballgottes Avancierte in 30 Heimspiel-Jahren zu einem Dauer-Abstiegskandidaten.
1	2	3									
4	5	6									
7	8	9									
<p>▼▼▼</p> <ol style="list-style-type: none"> Dass ein Abstieg von Heidenheim so schmecken würde, ist für viele Fans noch eher untertrieben. Ein SC-Co-Trainer für Freunde Zur Not wird er auch schon mal auf dem Platz getackert. 	<table border="1"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><td>7</td><td>8</td><td>9</td></tr> </table>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	<p>▶▶▶</p> <ol style="list-style-type: none"> In Freiburg lange ein Synonym für die erste Fußballgeige der Stadt Steht im Fußball immer für Glück und Pech zugleich. Diesen Ami hat jeder vernetzte Proficlub in seiner dortigen Adresse.
1	2	3									
4	5	6									
7	8	9									
<p>▼▼▼</p> <ol style="list-style-type: none"> Erlebnisse, die wir auch im Fußball kennen. Wird jetzt endlich auch wieder manche Fußballnacht. Für Profis gilt das französische mit Schokolade und Sahne eher als verpönt. 	<table border="1"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><td>7</td><td>8</td><td>9</td></tr> </table>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	<p>▶▶▶</p> <ol style="list-style-type: none"> Legendäre westfälische Fußballwiese, die wohl auch die Trainerlegende Frank Schmidt mit seinem FCH bald wieder besuchen wird. Keepern und Linksaußen wurde früher einer nachgesagt. Vielbesungene Freiburger No-go-Area für Bälle
1	2	3									
4	5	6									
7	8	9									

Am Ende gab es in der Heimspiel-Redaktion Expertinnen und Experten mit dem Ehrgeiz, unser Mini-Kreuzwörterrätsel in weniger als einer Minute zu lösen. Auch weil ihnen das immer öfter gelang, kamen wir dann irgendwann wohl zu dem Schluss: Zeit aufzuhören mit unserem kleinen Kopfzerbrecher – oder zumindest eine Pause einzulegen. Davor hatten wir ihn lange auf der letzten Seite des Heftes präsentiert, die deshalb auch den passenden Titel „Endspiel“ trug – und als zweites Element das (vor allem auch für Kinder gedachte) bis heute fortgeführte und beliebte Bilderrätsel „Original und Fälschung“ (Seite 67) beherbergte. Anstoß für das Drei-auf-drei-Kästchen-Kreuzwörterrätsel war wohl irgendwann in den Jahren nach dem Millenniumswechsel.

Erfunden hatten wir es gar nicht selbst, die Kolleginnen und Kollegen, die damals nach der Einstellung der Freiburger Wochenzeitung ZUS von dort zu Heimspiel gewechselt waren, hatten es mitgebracht. Fußballspezifisch angepasst wurde nur der Titel, das Rätsel hieß bei uns dann „steil und quer“, und auch die Fragen hatten oft einen spielerischen Bezug zum Fußball im Allgemeinen und meist auch dem aktuellen Heimspiel-Gegner des Sport-Club im Besonderen. Damit jede und jeder versteht, wie das vom Prinzip funktionierte, haben wir zu diesem Erinnerungstext dazu oben noch einmal drei Rätsel gebaut – quasi für jedes Jahrzehnt Heimspiel eines. Viel Spaß damit. Uli Fuchs

SPIELTAG 30 VOR 30 JAHREN

Bundesliga 30. Spieltag 27.04.1996 SC – TSV 1860 München 1:0		
<p>SC FREIBURG: Schmadtke – Sundermann, Heidenreich, Spanring – Bornemann (82. Neitzel), Sutter, Rath (69. Müller) Zeyer, Freund – Seretis (64. Jurcević)</p> <p>TRAINER: Volker Finke</p>	<p>1860 MÜNCHEN: Meier – Hamann (52. Bodden), Stević, Müller – Borimirov, Greilich, Jeremies (82. Kutschera) Heldt (69. Rydlewicz) – Schwabl, Nowak – Cerny</p> <p>TRAINER: Werner Lorant</p>	<p>TORE: 1:0 Decheiver (46.)</p> <p>GELBE KARTEN: Freund, Jurcević, Heidenreich, Spanring – Stević, Jeremies</p> <p>ZUSCHAUER/INNEN: 22.500</p> <p>STADION: Dreisamstadion</p> <p>SC-TABELLENPLATZ NACH SPIELTAG: 11</p>



DEIN JOB BEIM SC FREIBURG

LEITUNG GEBÄUDEBETRIEB (m/w/d)

Werde Teil unserer SC-Familie und bringe deine Kompetenz im Facility Management in unser Team ein. Übernimm Verantwortung für den zuverlässigen Betrieb sowie die Weiterentwicklung unserer technischen Infrastruktur. Jetzt online bewerben.



jobs.scfreiburg.com



Energiewende klingt nicht
einfach wird's mit uns.

Badenova.de/energiewende

„WIR SIND ZU EINIGEM IN DER LAGE“

Für den 1. FC Heidenheim hatte Niklas Beste über links Furore gemacht. Nach etwas mehr als einem Jahr beim Sport-Club ist er auf der rechten Seite angekommen, wo er sich offensichtlich immer wohler fühlt. Ob das auch für die Stadt gilt, und was er von Englischen Wochen im April hält, verrät er im Interview.

Niklas, nicht nur für die Mannschaft lief es zuletzt immer besser, sondern auch für dich persönlich. Anfang Februar hast du gegen Bremen auch deinen ersten Treffer für den Sport-Club erzielt – noch dazu ein toll herausgespieltes Traumtor.

BESTE: Als mir in der Situation bewusst wurde, dass ich ein wenig Platz hatte, habe ich einfach auf meinen linken Fuß vertraut. Es war sehr schön, mein erstes Tor zu schießen – und ein ganz unwichtiges war es an dem Nachmittag auch nicht.

Kann man angesichts des Endstands von 1:0 wohl sagen.

BESTE: Und mir hat es außerdem gezeigt, dass es anscheinend doch noch geht (*lacht*).

Das hast du dann auch im berauschend schönen Hinspiel des Europapokal-Viertelfinales gegen Celta Vigo bewiesen, mit deinem Tor nach Vorlage von Igor Matanović.

BESTE: Der Ball war aber sehr leicht, den musste ich nur noch reinschieben, extrem gefreut hat es mich natürlich trotzdem. Das hätte es aber auch, wenn jemand anders das Tor geschossen hätte – es war einfach enorm wichtig zu gewinnen.

Dieses Interview wird noch vor dem Rückspiel in Vigo gedruckt, wir wissen also noch nicht, ob die internationale Reise weitergeht. Was aber feststeht: An diesem Wochenende kommt Heidenheim ins Europa-Park Stadion, und für dich wird es eine weitere Begegnung mit deiner Vergangenheit. FCH-Trainer Frank Schmidt hätte dich im vergangenen Sommer gerne wieder zurückgeholt, hat er öffentlich gesagt. War das wirklich eine Überlegung?

BESTE: Nein, auch wenn das erste halbe Jahr beim SC für mich persönlich nicht ganz so lief, wie ich mir das vorgestellt hatte. Im Nachhinein blicke ich aber etwas anders auf die Zeit zurück. Ich kam im Winter von Lissabon, und mitten in der Saison zu wechseln ist immer schwieriger. Da gab es schon ein festes Gerüst in der Mannschaft und keine Englischen Wochen wie in dieser Saison.

Statt Abstiegskampf mit Heidenheim gibt es für dich jetzt aber Englische Wochen satt: Europa League und Halbfinale im DFB-Pokal sei Dank.

BESTE: Es war klar, dass es in der Saison viele Spiele geben wird. Dass es so viele werden, und auch der April noch so voll ist, das ist natürlich sehr schön. Also alles richtig gemacht (*lächelt*).

Dein halbes Jahr bei Benfica Lissabon war sicherlich eine ganz andere Station als davor Heidenheim und danach Freiburg – wo die Trainer ganz fest im Sattel sitzen. Ist der Unterschied bei der täglichen Arbeit als Spieler spürbar?

BESTE: Roger Schmidt, mit dem ich vor meinem Wechsel viele Gespräche hatte, wurde tatsächlich relativ schnell entlassen, nachdem bei Benfica angekommen war. Das war die erste Trainerentlassung, die ich miterlebt habe. Die Entscheidung für Freiburg hing jedenfalls auch mit dem ruhigeren Umfeld zusammen, das mir als Spieler, aber auch uns als Familie ganz wichtig war. Deshalb hatten wir uns auch in Heidenheim schon so wohl gefühlt.

Dort wird Trainer Frank Schmidt nicht in Frage gestellt, obwohl das Team seit Januar Tabellenletzter und damit Abstiegs kandidat Nummer eins ist.

”
**Ich habe sehr hohe Ansprüche an mich
 und würde gerne auch hier mehr Tore
 schießen, mehr Tore vorbereiten.**
 “

BESTE: Ich glaube, das wird der Verein nie machen, und ich würde ihm auch sehr davon abraten. Und so wie ich Frank Schmidt einschätze, wird auch er seinen Vertrag erfüllen.

Leidest du mit ihm und Heidenheim noch mit?

BESTE: Ich habe da immer noch ein Auge darauf und finde es sehr schade. Ich habe auch immer noch Kontakt zu Physios, Zeugwarten, Co-Trainern – und zu Frank Schmidt. Er hat mir auch geschrieben, als ich mein erstes Tor für den SC geschossen habe. Und mit Eren (*Dinkçi, ausgeliehen vom SC – Anm. d. Red.*) bin ich fast täglich in Kontakt, über ihn kriege ich auch noch viel mit.

Kannst du uns dann sagen, warum es für den FCH in dieser Saison nicht gut läuft?

BESTE: Ich denke, dass auch ein Quäntchen Glück dazu gehört, dass Spieler, die man verpflichtet, perfekt passen. Es ist einfach nicht möglich, dass das jedes Jahr klappt. Und dann gibt es Vereine wie beispielsweise Wolfsburg, die finanziell ganz andere Möglichkeiten haben. Heidenheim ist ein Club, der sich alles Stein für Stein aufgebaut hat. Herausragend waren natürlich das Aufstiegsjahr und danach gleich die Qualifikation für die Conference League.

Wozu du entscheidend beigetragen hast. Warum lief es für dich dort so gut?

BESTE: Nach einem Gespräch mit dem Trainer hat es von Anfang an einfach super gepasst. Er ist eine offene Persönlichkeit, und ich wusste genau, was er von mir verlangt und in mir sieht – was andere zu dem Zeitpunkt nicht gesehen haben. Außerdem hat er mir auch meinen Freiraum gelassen.

Von dem du beim Sport-Club wahrscheinlich nicht ganz so viel bekommst.

BESTE: Wir haben hier eine ganz andere Spielweise, und ich spiele auf einer anderen Position. Ich habe sehr hohe Ansprüche an mich und würde gerne auch hier mehr Tore schießen, mehr Tore vorbereiten. Aber ich denke, dass ich sehr viel fürs Team arbeite.

Nach dem Europa-League-Heimspiel gegen Genk hast du dafür auch ein dickes Lob von Julian Schuster bekommen – für eine spektakuläre Grätsche, bei der du eine Gelbe Karte kassiert, aber damit vielleicht ein Gegentor zur absoluten Unzeit verhindert hast.

BESTE: Ich bin jetzt eigentlich nicht der Typ, der für Grätschen bekannt ist (*lacht*). Es hat sich einfach aus der Situation ergeben, und für mich war es gar nicht so spektakulär, wie es andere offenbar wahrgenommen haben. Für mich war es einfach ein Foul, um einen Konter zu unterbinden – mehr nicht.

Du warst vorher Linksaußen, beim SC bist du derzeit dagegen auf rechts eingepplant. Was die Herausforderungen bei solch einem Seitenwechsel?

BESTE: Als ich kam, hat es Ritsu (*Doan, d. Red.*) auf der Position natürlich super gemacht. Ich bin aber ein ganz anderer Spielertyp als er. Habe den Ball zum Beispiel oft auf meinem rechten Fuß, sodass ich noch mal abkappen muss, weil ich ihn lieber auf dem linken habe. Aber ich gewöhne mich immer besser daran.

Dein neuer Positionskonkurrent Cyriaque Irié ist wiederum ein ganz anderer Spielertyp als du und Ritsu.

BESTE: Genau, und es ist dann eben immer die Frage, was die Mannschaft in einem Spiel braucht, was der Trainer vorhat. Cissi (*Irié, d. Red.*) etwa ist ein Spieler, der das Eins-gegen-eins sucht, weil er da seine Qualität hat. Und ich bin jemand, der viel seine Mitspieler sucht und um das Tor herum in Szene setzen möchte.

Wann sehen wir dein erstes Standardtor?

BESTE: Vince (*Vincenzo Grifo, d. Red*) schießt einfach super Freistöße, das hat man nicht nur in dieser Saison gesehen. Solange er so trifft, soll er ruhig weitermachen.

Trainierst du weiterhin viel Standards?

BESTE: Eigentlich nicht, ich schieße jedenfalls nicht nach dem Training noch eine halbe Stunde lang Freistöße. Das habe ich in meiner Kindheit sehr viel gemacht. Da habe ich viel an meiner Schusstechnik rumprobiert. Im Moment haben wir viele Spiele. Da muss man auch darauf achten, nicht zu viel zu machen. Das wichtigste ist, dass die Bälle in die Zielbereiche kommen, und bei mir kommen sie mit viel Zug.

Nach dem Vigo-Spiel könnte man auch sagen, dass ihr mit viel Zug – und als einzige Mannschaft neben Bayern – in einen April mit drei Wettbewerben gegangen seid.

BESTE: Das war unser Ziel. Es sind viele, aber auch viele schöne Spiele – von denen jedes einzelne wichtig ist.



Fotos: SC Freiburg, Imago Images

„Einfach meinem linken Fuß vertraut“ – Niklas Beste betrachtet sein erstes SC-Tor.

Wer so weit gekommen ist, will auch das Maximale erreichen. Spürst du da Druck?

BESTE: Eigentlich nicht. Genau dafür spiele ich ja so gerne Fußball. Und wir haben einen guten und breiten Kader, mit dem wir zu einigem in der Lage sind.

Und wie gelingt im Pokal-Halbfinale die Revanche in Stuttgart für das verlorene Halbfinale 2013? Das war zwar weit vor deiner Zeit, – wir dagegen können uns aber noch schmerzhaft daran erinnern.

BESTE: Man merkt jetzt schon, dass das ein besonderes Spiel ist. Und es werden uns auch viele Fans begleiten. Es ist nur noch dieser eine Schritt, und dann ist man in Berlin – da wollen wir natürlich hin. Das alleine reicht schon, dass man an dem Tag einfach alles probiert und alles gibt.

Ihr wart schon in dieser Pokalsaison ja schonmal in Berlin. Bei dem Spiel gegen Hertha musstest du kurz vor Schluss raus. Nicht ganz ernst gemeint: Wolltest du dich etwa vor einem Elfmeter drücken?

BESTE: Bei mir ging zu dem Zeitpunkt leider nichts mehr, ich konnte nicht mehr. Normalerweise schieße ich Elfmeter, aber das ist auch nicht sinnvoll, wenn man sich nicht hundertprozentig fit fühlt. Und die Jungs haben es ja super gemacht (*grinst*).

Und in der Bundesliga ist euer Ziel Platz sieben?

BESTE: Wir wollen bis zum 34. Spieltag an Frankfurt dranbleiben und sie möglichst überholen.

Dazu müsstet ihr wohl Heidenheim wehtun.

BESTE: Leider haben wir da nichts zu verschenken,

weil es für jeden um was geht. Aber ich glaube, das würden sie mir dann auch verzeihen.

Außerdem hast du beim 1:1 gegen den FCH am vorletzten Spieltag vor zwei Jahren mit dafür gesorgt, dass der SC nicht in den Europapokal gekommen ist.

BESTE: Ich kann mich gut daran erinnern, wie Christian Streich nach dem Spiel hier verabschiedet wurde, und dass Freiburg die bessere Mannschaft war, aber einfach das Tor nicht gemacht hat. Deswegen ziehe ich mir diesen Schuh nicht an (*grinst*)! Für uns in Heidenheim ging es eigentlich um gar nichts mehr, weil der Klassenerhalt geschafft war. Und dann haben wir uns sogar noch für die Conference League qualifiziert.

In dem Jahr wurdest du auch zum ersten und bislang einzigen Mal von Bundestrainer Julian Nagelsmann nominiert, musstest aber verletzt wieder abreisen. Hast du das Thema Nationalmannschaft noch im Hinterkopf?

BESTE: Wenn es irgendwann mal passieren sollte, dann passiert es. Und wenn nicht, ist es auch vollkommen okay. Ich mache mir da nicht zu viele Gedanken. Ich gehe gerne ins Training und freue mich riesig auf alle Spiele – aber dann bin ich auch gerne wieder zuhause bei meiner Familie und raus aus der Öffentlichkeit.

Wie seid ihr als Familie denn inzwischen in Freiburg angekommen?

BESTE: Wir fühlen uns hier sehr wohl. Es ist eine schöne Stadt mit netten Menschen. Ich schätze den respektvollen, gelassenen Umgang, den die Leute hier mit uns pflegen. Ich bin Fußballprofi, vor allem aber ein ganz normaler Mensch. Wir sind alle gleich, egal was jemand beruflich macht. Interview: Milena Janetzki und Alexander Roth

NATIONALTEAM

Im März 2024 wurde Niklas Beste zum ersten und bislang einzigen Mal von Bundestrainer Nagelsmann für Testspiele der DFB-Elf nominiert, musste aber wegen einer Adduktorenzerrung abreisen und schaffte es auch nicht in den EM-Kader.



DER KADER 2025/26

1 Noah Atubolu



Einsätze	29
eingewechselt	-
ausgewechselt	-
ohne Gegentor	6
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

TOR

geb. 25.5.2002 | Nationalität (D/NGA)
Gewicht 98 kg | Größe 1,91 m
im Verein seit 2014 | vorher SC Freiburg II

21 Florian Müller



Einsätze	-
eingewechselt	-
ausgewechselt	-
ohne Gegentor	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

TOR

geb. 13.11.1997 | Nationalität (D)
Gewicht 88 kg | Größe 1,91 m
im Verein seit 2023 | vorher VfB Stuttgart

24 Jannik Huth



Einsätze	-
eingewechselt	-
ausgewechselt	-
ohne Gegentor	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

TOR

geb. 15.4.1994 | Nationalität (D)
Gewicht 86 kg | Größe 1,85 m
im Verein seit 2024 | vorher SC Paderborn

3 Philipp Lienhart



Einsätze	15
eingewechselt	3
ausgewechselt	3
Tore	-
Vorlagen	1
Scorerpunkte	1
Gelb	2
Gelb-Rot	1
Rot	-

ABWEHR

geb. 11.7.1996 | Nationalität (AUT)
Gewicht 86 kg | Größe 1,89 m
im Verein seit 2017 | vorher Real Madrid

5 Anthony Jung



Einsätze	10
eingewechselt	6
ausgewechselt	1
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	2
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 3.11.1991 | Nationalität (ESP)
Gewicht 90 kg | Größe 1,86 m
im Verein seit 2025 | vorher Werder Bremen

17 Lukas Kübler



Einsätze	18
eingewechselt	2
ausgewechselt	8
Tore	2
Vorlagen	1
Scorerpunkte	3
Gelb	2
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 30.8.1992 | Nationalität (D)
Gewicht 78 kg | Größe 1,82 m
im Verein seit 2015 | vorher SV Sandhausen

28 Matthias Ginter



Einsätze	28
eingewechselt	-
ausgewechselt	1
Tore	2
Vorlagen	5
Scorerpunkte	7
Gelb	2
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 19.1.1994 | Nationalität (D)
Gewicht 89 kg | Größe 1,91 m
im Verein seit 2022 | vorher Bor. M'gladbach

29 Philipp Treu



Einsätze	25
eingewechselt	4
ausgewechselt	6
Tore	1
Vorlagen	2
Scorerpunkte	3
Gelb	2
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 3.12.2000 | Nationalität (D)
Gewicht 72 kg | Größe 1,73 m
im Verein seit 2025 | vorher FC St. Pauli

19 Niklas Beste



Einsätze	23
eingewechselt	6
ausgewechselt	12
Tore	1
Vorlagen	4
Scorerpunkte	5
Gelb	5
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 4.1.1999 | Nationalität (D)
Gewicht 66 kg | Größe 1,75 m
im Verein seit 2025 | vorher Benf. Lissabon

27 Nicolas Höfler



Einsätze	8
eingewechselt	8
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 9.3.1990 | Nationalität (D)
Gewicht 81 kg | Größe 1,82 m
im Verein seit 2005 | vorher Erzgebirge Aue

32 Vincenzo Grifo



Einsätze	28
eingewechselt	11
ausgewechselt	15
Tore	7
Vorlagen	2
Scorerpunkte	9
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 7.4.1993 | Nationalität (ITA)
Gewicht 77 kg | Größe 1,80 m
im Verein seit 2019 | vorher TSG Hoffenheim

44 Johan Manzambi



Einsätze	23
eingewechselt	1
ausgewechselt	13
Tore	4
Vorlagen	5
Scorerpunkte	9
Gelb	4
Gelb-Rot	-
Rot	2

MITTELFELD

geb. 14.10.2005 | Nationalität (CH)
Gewicht 79 kg | Größe 1,83 m
im Verein seit 2023 | vorher SC Freiburg II

7 Derry Scherhant



Einsätze	26
eingewechselt	17
ausgewechselt	8
Tore	4
Vorlagen	2
Scorerpunkte	6
Gelb	2
Gelb-Rot	-
Rot	-

ANGRIFF

geb. 10.11.2002 | Nationalität (D)
Gewicht 82 kg | Größe 1,86 m
im Verein seit 2025 | vorher Hertha BSC

9 Lucas Höler



Einsätze	28
eingewechselt	7
ausgewechselt	14
Tore	3
Vorlagen	3
Scorerpunkte	6
Gelb	2
Gelb-Rot	-
Rot	-

ANGRIFF

geb. 10.7.1994 | Nationalität (D)
Gewicht 82 kg | Größe 1,84 m
im Verein seit 2017 | vorher SV Sandhausen

22 Cyriaque Irié



Einsätze	9
eingewechselt	6
ausgewechselt	3
Tore	-
Vorlagen	1
Scorerpunkte	1
Gelb	3
Gelb-Rot	-
Rot	-

ANGRIFF

geb. 20.6.2005 | Nationalität (CIV)
Gewicht 87 kg | Größe 1,86 m
im Verein seit 2025 | vorher ESTAC Troyes

26 Maximilian Philipp



Einsätze	-
eingewechselt	-
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

ANGRIFF

geb. 1.3.1994 | Nationalität (D)
Gewicht 84 kg | Größe 1,83 m
im Verein seit 2023 | vorher VfL Wolfsburg

30 Christian Günter



Einsätze	21
eingewechselt	6
ausgewechselt	7
Tore	-
Vorlagen	3
Scorerpunkte	3
Gelb	3
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 28.2.1993 | Nationalität (D)
Gewicht 83 kg | Größe 1,85 m
im Verein seit 2006 | vorher SC Freiburg II

33 Jordy Makengo



Einsätze	17
eingewechselt	6
ausgewechselt	3
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	1
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 3.8.2001 | Nationalität (FRA)
Gewicht 81 kg | Größe 1,91 m
im Verein seit 2021 | vorher SC Freiburg II

37 Max Rosenfelder



Einsätze	12
eingewechselt	7
ausgewechselt	4
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 10.2.2003 | Nationalität (D)
Gewicht 85 kg | Größe 1,87 m
im Verein seit 2014 | vorher SC Freiburg II

43 Bruno Ogbus



Einsätze	13
eingewechselt	3
ausgewechselt	2
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	1
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 17.12.2005 | Nationalität (CH)
Gewicht 86 kg | Größe 1,85 m
im Verein seit 2022 | vorher SC Freiburg II

Julian Schuster



CHEFTRAINER

geb. 15.4.1985 | Nationalität (D)
im Verein seit 2008
vorher SC-Verbindungstrainer

Lars Voßler



CO-TRAINER

geb. 9.3.1976 | Nationalität (D)
im Verein seit 2005
vorher U19/U18

Florian Bruns



CO-TRAINER

geb. 21.8.1979 | Nationalität (D)
im Verein seit 2017
vorher Werder Bremen

Patrik Grolimund



CO-TRAINER

geb. 19.8.1980 | Nationalität (CH)
im Verein seit 2024
vorher DFB

Franz-Georg Wieland



CO-TRAINER ANALYSE

geb. 7.3.1993 | Nationalität (D)
im Verein seit 2022
vorher U19

6 Patrick Osterhage



Einsätze	20
eingewechselt	7
ausgewechselt	7
Tore	1
Vorlagen	-
Scorerpunkte	1
Gelb	4
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 1.2.2000 | Nationalität (D)
Gewicht 80 kg | Größe 1,87 m
im Verein seit 2024 | vorher VfL Bochum

8 Maximilian Eggstein



Einsätze	29
eingewechselt	-
ausgewechselt	-
Tore	2
Vorlagen	2
Scorerpunkte	4
Gelb	4
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 8.12.1996 | Nationalität (D)
Gewicht 83 kg | Größe 1,83 m
im Verein seit 2021 | vorher Werder Bremen

11 Daniel Kofi Kyereh



Einsätze	-
eingewechselt	-
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 8.3.1996 | Nationalität (GHA)
Gewicht 80 kg | Größe 1,78 m
im Verein seit 2022 | vorher FC St. Pauli

14 Yuito Suzuki




Einsätze	23
eingewechselt	6
ausgewechselt	11
Tore	4
Vorlagen	3
Scorerpunkte	7
Gelb	3
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 25.10.2001 | Nationalität (JPN)
Gewicht 71 kg | Größe 1,75 m
im Verein seit 2025 | vorher Brøndby IF

Michael Müller



TORWARTSTRAINER

geb. 16.8.1989 | Nationalität (D)
im Verein seit 2011
vorher SC Freiburg II


Daniel Wolf



ATHLETIKTRAINER

geb. 7.7.1980 | Nationalität (D)
im Verein seit 2018
vorher DFB


Maximilian Kessler



ATHLETIKTRAINER

geb. 6.4.1989 | Nationalität (D)
im Verein seit 2022
vorher TeBe Berlin

Felix Roth



INDIVIDUALTRAINER

geb. 13.11.1987 | Nationalität (D)
im Verein seit 2021
vorher SC-Verbindungstrainer

Fotos: DFL/Getty Images/Sebastian Widmann (27), DFL/Getty Images/Simon Hofmann (8), Achim Keller (1)

sponsor team

MANNSCHAFT HINTER DER MANNSCHAFT

sponsor team

MANNSCHAFT HINTER DER MANNSCHAFT

JOBBRAD

4E

BRUNO OGBUS



Rang	Team	Gesamtbilanz					Tore	Diff	Pkt.	Heimbilanz					Tore	Pkt.	Auswärtsbilanz					Tore	Pkt.
		SP	G	U	V					G	U	V		G			U	V					
1.	Bayern München	29	24	4	1	105:27	+78	76	12	1	1	56:13	37	12	3	0	49:14	39					
2.	Borussia Dortmund	29	19	7	3	60:29	+31	64	11	2	2	33:14	35	8	5	1	27:15	29					
3.	VfB Stuttgart	29	17	5	7	60:38	+22	56	11	2	2	26:14	35	6	3	5	34:24	21					
4.	RB Leipzig	29	17	5	7	56:36	+20	56	10	2	3	35:18	32	7	3	4	21:18	24					
5.	Bayer 04 Leverkusen	29	15	7	7	59:39	+20	52	8	3	3	32:15	27	7	4	4	27:24	25					
6.	TSG Hoffenheim	29	15	6	8	57:43	+14	51	8	1	5	29:17	25	7	5	3	28:26	26					
7.	Eintracht Frankfurt	29	11	9	9	54:54	0	42	7	3	4	25:20	24	4	6	5	29:34	18					
8.	SC Freiburg	29	11	7	11	42:47	-5	40	7	4	3	26:19	25	4	3	8	16:28	15					
9.	1. FSV Mainz 05	29	8	9	12	35:44	-9	33	4	5	6	17:18	17	4	4	6	18:26	16					
10.	FC Augsburg	29	9	6	14	36:53	-17	33	6	4	5	21:26	22	3	2	9	15:27	11					
11.	1. FC Union Berlin	29	8	8	13	33:50	-17	32	4	6	4	19:22	18	4	2	9	14:28	14					
12.	Hamburger SV	29	7	10	12	32:45	-13	31	5	6	4	21:18	21	2	4	8	11:27	10					
13.	1. FC Köln	29	7	9	13	43:50	-7	30	5	4	6	28:25	19	2	5	7	15:25	11					
14.	Bor. Mönchengladbach	29	7	9	13	35:49	-14	30	4	5	5	18:23	17	3	4	8	17:26	13					
15.	SV Werder Bremen	29	7	7	15	32:52	-20	28	4	4	6	15:25	16	3	3	9	17:27	12					
16.	FC St. Pauli	29	6	7	16	25:50	-25	25	4	4	6	14:25	16	2	3	10	11:25	9					
17.	VfL Wolfsburg	29	5	6	18	39:65	-26	21	2	3	10	21:31	9	3	3	8	18:34	12					
18.	1. FC Heidenheim	29	4	7	18	32:64	-32	19	3	5	7	21:35	14	1	2	11	11:29	5					

Rang	Team	Stand 13.04.2026					Tore	Pkt.
		SP	G	U	V			
1.	FC Schalke 04	29	17	7	5	41:25	58	
2.	SC Paderborn 07	29	17	6	6	51:34	57	
3.	Hannover 96	29	15	8	6	49:35	53	
4.	SV Elversberg 07	29	15	7	7	49:32	52	
5.	SV Darmstadt 98	29	13	11	5	50:34	50	
6.	Hertha BSC	29	13	8	8	43:34	47	
7.	1. FC Kaiserslautern	29	14	4	11	49:41	46	
8.	Karlsruher SC	29	11	7	11	47:53	40	
9.	1. FC Nürnberg	29	10	7	12	38:40	37	
10.	VfL Bochum	29	9	9	11	43:41	36	
11.	Dynamo Dresden	29	8	8	13	47:47	32	
12.	Holstein Kiel	29	8	8	13	36:43	32	
13.	Arminia Bielefeld	29	8	7	14	42:44	31	
14.	Fortuna Düsseldorf	29	9	4	16	27:45	31	
15.	1. FC Magdeburg	29	9	3	17	46:55	30	
16.	Eintracht Braunschweig	29	8	6	15	31:49	30	
17.	SpVgg Greuther Fürth	29	8	6	15	40:61	30	
18.	Preußen Münster	29	6	10	13	31:47	28	



Aktueller Spieltag 17. – 19.04.

FREITAG:
FC St. Pauli – 1. FC Köln

SAMSTAG:
Bayer Leverkusen – FC Augsburg
Werder Bremen – Hamburger SV
1. FC Union Berlin – VfL Wolfsburg
TSG Hoffenheim – Bor. Dortmund
Eintracht Frankfurt – RB Leipzig

SONNTAG:
SC Freiburg – 1. FC Heidenheim
Bayern München – VfB Stuttgart
Bor. M'gladbach – 1. FSV Mainz 05

TOP-SCORER

Pl.	Name (Verein)	Tore+Ass.
1.	Kane (Bayern)	31+7
2.	Olise (Bayern)	12+21
3.	Luis Díaz (Bayern)	15+14
4.	Undav (Stuttgart)	18+5
5.	Baumgartner (Leipzig)	12+9
6.	Diomande (Leipzig)	11+7
7.	Asllani (Hoffenheim)	9+8
8.	Guirassy (Dortmund)	13+3
9.	Beier (Dortmund)	8+7
	S. El Mala (Köln)	11+4
	Gnabry (Bayern)	8+7
	Grimaldo (Leverkusen)	8+7
	Kramarić (Hoffenheim)	10+5
	Leweling (Stuttgart)	7+8
	Romulo (Leipzig)	8+7
	Tabaković (M'gladbach)	11+4
17.	Touré (Hoffenheim)	3+11
18.	Amiri (Mainz)	10+3
	Amoura (Wolfsburg)	8+5
	Demirović (Stuttgart)	9+4
	und zwei weitere Spieler	

Nächster Spieltag 24. – 26.04.

FREITAG:
RB Leipzig – 1. FC Union Berlin

SAMSTAG:
1. FSV Mainz 05 – Bayern München
VfL Wolfsburg – Borussia M'gladbach
FC Augsburg – Eintracht Frankfurt
1. FC Heidenheim – FC St. Pauli
1. FC Köln – Bayer Leverkusen
Hamburger SV – TSG Hoffenheim

SONNTAG:
VfB Stuttgart – Werder Bremen
Bor. Dortmund – SC Freiburg

2. Bundesliga 17. – 19.04.

Holstein Kiel – 1. FC Kaiserslautern
SV Elversberg – Karlsruher SC
1. FC Magdeburg – Fort. Düsseldorf
Arminia Bielefeld – 1. FC Nürnberg
Dynamo Dresden – VfL Bochum
Hannover 96 – SC Paderborn
Greuther Fürth – Darmstadt 98
FC Schalke 04 – Preußen Münster
Eintr. Braunschweig – Hertha BSC

1. Spieltag | 23.08.25 | SC – FC Augsburg 1:3

Aufstellung: Atubolu – Kübler, Ginter, Lienhart, Günter (81. Makengo) – Eggestein, Manzambi (82. Scherhant), Dinkçi (60. Irié), Suzuki (70. Röhl), Grifo – Höler
Tore: 0:1 Giannoulis (32.), 0:2 Matsima (42.), 0:3 Wolf (45.+2), 1:3 Grifo (85., HE) – **Gelbe Karten:** Dinkçi, Günter, Ginter, Irié – **Zuschauer/innen:** 33.600

2. Spieltag | 31.08.25 | 1. FC Köln – SC 4:1

Aufstellung: Atubolu – Kübler (85. Treu), Ginter, Lienhart, Günter – Eggestein, Manzambi, Dinkçi (46. Röhl), Suzuki (69. Jung), Grifo (69. Höfler) – Höler (85. Adamu) – **Tore:** 1:0 Kaminski (35.), 2:0 Bülter (47.), 3:0 Thielmann (57.), 4:0 El Mala (81.), 4:1 Eggestein (84.) – **Gelbe Karten:** Manzambi, Höfler – **Zuschauer/innen:** 50.000 (ausverkauft)

3. Spieltag | 12.09.25 | SC – VfB Stuttgart 3:1

Aufstellung: Atubolu – Kübler, Ginter, Lienhart, Makengo – Eggestein, Osterhage (85. Höfler), Beste (85. Dinkçi), Manzambi, Grifo (63. Scherhant) – Höler (78. Matanović) – **Tore:** 0:1 Demirović (20.), 1:1 Matanović (81.), 2:1 Scherhant (86.), 3:1 Matanović (90.+2 FE) – **Rote Karte:** Manzambi (90.+8) – **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

4. Spieltag | 20.09.25 | Werder Bremen – SC 0:3

Aufstellung: Atubolu – Kübler, Ginter, Lienhart (90.+1 Jung), Makengo – Eggestein, Osterhage (84. Dinkçi), Beste (68. Treu), Höler, Grifo (68. Scherhant) – Adamu (84. Matanović) – **Tore:** 0:1 Grifo (33. FE), 0:2 Adamu (54.), 0:3 Coulibaly (75. ET) – **Gelbe Karten:** Beste, Kübler – **Zuschauer/innen:** 40.500

5. Spieltag | 28.09.25 | SC – TSG Hoffenheim 1:1

Aufstellung: Atubolu – Kübler (38. Treu), Ginter, Jung, Makengo – Eggestein, Osterhage (84. Rosenfelder), Dinkçi (84. Höler), Grifo – Adamu (68. Matanović) – **Tore:** 1:0 Kübler (3.), 1:1 Asllani (13.) – **Gelbe Karten:** Makengo, Osterhage – **Zuschauer/innen:** 33.700

6. Spieltag | 05.10.25 | Bor. M'gladbach – SC 0:0

Aufstellung: Atubolu – Treu, Ginter, Lienhart, Günter – Eggestein, Osterhage (85. Höfler), Höler (46. Manzambi), Grifo (63. Scherhant) – Adamu (79. Matanović) – **Gelbe Karten:** Osterhage, Schuster (Trainer) – **Zuschauer/innen:** 44.709

7. Spieltag | 19.10.25 | SC – Eintracht Frankfurt 2:2

Aufstellung: Atubolu – Kübler, Ginter, Lienhart, Makengo (75. Günter) – Eggestein, Manzambi (81. Dinkçi), Beste, Höler (64. Suzuki), Scherhant (75. Grifo) – Adamu (64. Matanović) – **Tore:** 1:0 Scherhant (2.), 1:1 Burkardt (18.), 1:2 Burkardt (38.), 2:2 Grifo (87.) – **Gelbe Karten:** Lienhart, Manzambi – **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

8. Spieltag | 26.10.25 | Bayer Leverkusen – SC 2:0

Aufstellung: Atubolu – Kübler (67. Rosenfelder), Ginter, Lienhart, Makengo – Eggestein, Manzambi (67. Matanović), Treu, Höler (85. Grifo), Scherhant (77. Günter) – Adamu (46. Suzuki) – **Tore:** 1:0 Poku (21.), 2:0 Tapsoba (52.) – **Gelbe Karte:** Lienhart – **Zuschauer/innen:** 33.700

9. Spieltag | 01.11.25 | Union Berlin – SC 0:0

Aufstellung: Atubolu – Treu, Ginter, Rosenfelder, Makengo – Eggestein, Manzambi, Beste (74. Kübler), Höler (89. Höfler), Grifo (74. Scherhant) – Adamu (39. Matanović) – **Gelbe Karte:** Adamu – **Zuschauer/innen:** 22.012 (ausverkauft)

28. Spieltag | 04.04.26 | SC – Bayern München 2:3

Tore: 1:0 Manzambi (46.), 2:0 Höler (71.), 2:1 Bischof (81.), 2:2 Bischof (90.+2), 2:3 Karl (90.+9), – **Gelbe Karten:** Ginter, Günter, Atubolu – **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

10. Spieltag | 09.11.25 | SC – FC St. Pauli 2:1

Aufstellung: Atubolu – Treu, Ginter, Lienhart, Günter (58. Makengo) – Eggestein, Manzambi, Beste (88. Rosenfelder), Suzuki (71. Osterhage), Grifo (58. Scherhant) – Adamu (58. Matanović) – **Tore:** 1:0 Suzuki (40.), 2:0 Eggestein (50.), 2:1 Oppie (69.) – **Gelbe Karten:** Eggestein, Beste – **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

11. Spieltag | 22.11.25 | Bayern München – SC 6:2

Aufstellung: Atubolu – Treu, Ginter, Rosenfelder (77. Lienhart), Günter – Eggestein, Manzambi (64. Osterhage), Beste, Suzuki (77. Grifo), Scherhant (64. Dinkçi) – Höler (64. Matanović) – **Tore:** 0:1 Suzuki (12.), 0:2 Manzambi (18.), 2:1 Karl (22.), 2:2 Olise (45.+2), 3:2 Upamecano (55.), 4:2 Kane (60.), 5:2 Jackson (78.), 6:2 Olise (84.) – **Zuschauer/innen:** 75.000 (ausverkauft)

12. Spieltag | 30.11.25 | SC – FSV Mainz 05 4:0

Aufstellung: Atubolu – Kübler, Ginter, Lienhart, Treu (87. Rosenfelder) – Eggestein, Manzambi (81. Osterhage), Beste (80. Scherhant), Suzuki (69. Matanović), Grifo – Höler – **Tore:** 1:0 Kübler (12.), 2:0 Grifo (26.), 3:0 Manzambi (50.), 4:0 Osterhage (90.) – **Zuschauer/innen:** 33.200

13. Spieltag | 08.12.25 | 1. FC Heidenheim – SC 2:1

Aufstellung: Atubolu – Kübler (84. Günter), Ginter, Lienhart (46. Rosenfelder, 71. Jung), Treu – Eggestein, Osterhage, Beste, Manzambi (67. Suzuki), Grifo (67. Scherhant) – Höler – **Tore:** 0:1 Manzambi (40.), 1:1 Mainka (59.), 2:1 Schimmer (90.+4) – **Gelbe Karte:** Jung – **Zuschauer/innen:** 15.000 (ausverkauft)

14. Spieltag | 14.12.25 | SC – Borussia Dortmund 1:1

Aufstellung: Atubolu – Kübler, Ginter, Jung (76. Grifo), Günter (76. Matanović) – Eggestein, Osterhage, Treu, Suzuki, Manzambi – Höler – **Tore:** 0:1 Bensebaini (31.), 1:1 Höler (75.) – **Gelbe Karten:** Manzambi, Eggestein, Kübler – **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

15. Spieltag | 20.12.25 | VfL Wolfsburg – SC 3:4

Aufstellung: Atubolu – Kübler, Ginter, Jung, Günter – Eggestein, Osterhage (46. Grifo), Treu (67. Scherhant), Suzuki (90.+1 Matanović), Manzambi (79. Höfler) – Höler (79. Adanu) – **Tore:** 0:1 Treu (5.), 1:1 Pejčinović (13.), 2:1 Pejčinović (49.), 2:2 Grifo (56.), 3:2 Pejčinović (69.), 3:3 Seelt (71. ET), 3:4 Scherhant (87.) – **Gelbe Karte:** Jung – **Zuschauer/innen:** 22.045

16. Spieltag | 10.01.26 | SC – Hamburger SV 2:1

Aufstellung: Atubolu – Kübler, Ginter, Lienhart (46. Jung), Günter – Eggestein, Manzambi (90.+4 Höfler), Treu (79. Beste), Suzuki, Grifo (65. Osterhage) – Höler (65. Matanović) – **Tore:** 0:1 Vuskovic (48.), 1:1 Grifo (53. FE), 2:1 Matanović (83.) – **Gelbe Karten:** Treu, Lienhart, Osterhage – **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

17. Spieltag | 14.01.26 | RB Leipzig – SC 2:0

Aufstellung: Atubolu – Kübler, Ogbus, Jung, Günter (85. Makengo) – Eggestein, Osterhage (85. Scherhant), Treu (65. Beste), Suzuki (55. Grifo), Manzambi – Höler (65. Matanović) – **Tore:** 1:0 Orban (53.), 2:0 Romulo (56.) – **Gelbe Karten:** Suzuki, Treu, Beste, Eggestein – **Zuschauer/innen:** 30.902

18. Spieltag | 18.01.26 | FC Augsburg – SC 2:2

Aufstellung: Atubolu – Kübler (80. Rosenfelder), Ginter, Ogbus, Makengo (56. Beste) – Eggestein, Manzambi (71. Osterhage), Treu, Höler (56. Höler), Grifo (56. Scherhant) – Matanović – **Tore:** 1:0 Claude-Maurice (47.), 2:0 Rexhbecaj, 2:1 Suzuki (60.), 2:2 Matanović (62.) **Gelbe Karten:** Manzambi, Suzuki – **Zuschauer/innen:** 29.160

29. Spieltag | 12.04.26 | FSV Mainz 05 – SC 0:1

Tore: 0:1 Höler (47.) – **Gelbe Karten:** Ogbus, Eggestein, Höler – **Zuschauer/innen:** 30.000

19. Spieltag | 25.01.26 | SC – 1. FC Köln 2:1

Aufstellung: Atubolu – Kübler (55. Günter), Ginter, Rosenfelder (63. Ogbus), Treu – Eggestein, Osterhage (63. Höfler), Beste, Suzuki, Scherhant (77. Grifo) – Matanović (77. Höler) – **Tore:** 0:1 Rosenfelder (10. ET), 1:1 Scherhant (11.), 2:1 Matanović (44.) – **Gelbe Karte:** Scherhant – **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

20. Spieltag | 01.02.26 | VfB Stuttgart – SC 1:0

Aufstellung: Atubolu – Treu (78. Ogbus), Ginter, Rosenfelder, Makengo – Eggestein, Manzambi (68. Osterhage), Beste (68. Irié), Suzuki (76. Höler), Scherhant (76. Grifo) – Matanović – **Tore:** 1:0 Demirović (90.) – **Gelbe Karten:** Beste, Trainer Schuster – **Zuschauer/innen:** 60.000 (ausverkauft)

21. Spieltag | 07.02.26 | SC – Werder Bremen 1:0

Aufstellung: Atubolu – Ogbus, Ginter, Rosenfelder, Günter (68. Makengo) – Eggestein, Osterhage (84. Scherhant), Beste (68. Jung), Manzambi, Grifo (56. Suzuki) – Matanović (84. Höler) – **Tore:** 1:0 Beste (13.) – **Gelbe Karte:** Trainer Schuster – **Rote Karte:** Manzambi – **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

22. Spieltag | 14.02.26 | TSG Hoffenheim – SC 3:0

Aufstellung: Atubolu – Treu (88. Beste), Ginter, Ogbus, Günter – Eggestein, Osterhage (84. Rosenfelder, 57. Jung), Suzuki (58. Matanović), Scherhant (72. Grifo) – Höler – **Tore:** 1:0 Asllani (46.), 2:0 Kabak (51.), 3:0 Gendrey (90.+5) – **Gelbe Karte:** Osterhage – **Zuschauer/innen:** 22.679

23. Spieltag | 22.02.26 | SC – Bor. M'gladbach 2:1

Aufstellung: Atubolu – Treu, Ginter, Ogbus, Günter – Eggestein, Osterhage, Beste, Suzuki (79. Höler), Grifo (79. Scherhant) – Matanović – **Tore:** 1:0 Ginter (38.), 2:0 Matanović (74.), 2:1 Tabaković (85.) – **Gelbe Karte:** Beste – **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

24. Spieltag | 01.03.26 | Eintracht Frankfurt – SC 2:0

Aufstellung: Atubolu – Treu, Ginter, Ogbus, Günter – Eggestein, Osterhage (80. Höfler), Suzuki, Grifo (72. Scherhant) – Matanović, Höler (72. Irié) – **Tore:** 1:0 Chaibi (64.), 2:0 Bahoya (81.) – **Gelbe Karten:** Höler, Irié – **Zuschauer/innen:** 59.000

25. Spieltag | 07.03.26 | SC – Bayer Leverkusen 3:3

Aufstellung: Atubolu – Treu, Ginter, Ogbus, Günter (63. Makengo) – Eggestein, Manzambi (75. Höler), Beste (75. Irié), Suzuki, Grifo (62. Scherhant) – Matanović – **Tore:** 1:0 Grifo (



Aufgeben? Kommt beim 1. FC Heidenheim um Trainer Frank Schmidt und SC-Leihspieler Eren Dinkçi natürlich nicht in Frage – trotz schier auswegloser Lage am Tabellenende der Bundesliga.

punkten. Gegen den SV Werder Bremen (0:2), den FC Augsburg (0:1) und Aufsteiger Hamburger SV (0:2) unterlag Heidenheim jeweils und verlor so wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt.

Dabei hatte der Club die Transfermöglichkeiten des Winters durchaus wahrgenommen. Bereits Anfang des Jahres wurde der Zugang von Hennes Behrens von der TSG Hoffenheim auf Leihbasis vermeldet. Ebenfalls als Leihe kam Leonidas Stergiou vom VfB Stuttgart. Vom Zweitligisten Eintracht Braunschweig kam Top-Scorer

Christian Conteh, dessen Bruder Sirlord Conteh schon in Heidenheim unter Vertrag stand. Ein alter Bekannter in Heidenheim sowie beim Sport-Club ist Eren Dinkçi, der für den Rest der aktuellen Spielzeit von der Dreisam an die Brenz wechselte, wo er bereits in der Saison 2023/24 gespielt hatte (33 Partien, 10 Tore).

Und auch die Einstellung stimmt. Immer wieder bewies die Mannschaft von Trainer Frank Schmidt ihre Resilienz, gab nicht auf und kämpfte sich oftmals zurück. Resigniert hat das Team von der Ostalb also keineswegs. Zudem bleibt die Identität des Clubs – geprägt durch Kontinuität und die schon benannte unerschütterliche Ruhe – auch in dieser Krise das wichtigste Fundament.

Trainer Frank Schmidt bleibt

Dass eine Serie von 15 sieglosen Spielen unweigerlich zu einer Trainerdiskussion führen muss, ist eine Gewissheit, die in Heidenheim keine Gültigkeit besitzt. Hier wurde schon früh – und wird noch immer – dem Trainer vom Vorstandsvorsitzenden Holger Sanwald demonstrativ der Rücken gestärkt.

Und auch Frank Schmidt selbst beendete in einer deutlichen Stellungnahme Ende März jegliche Spekulationen um seine Zukunft. Er betonte, dass er seinen bis Sommer 2027 laufenden Vertrag erfüllen werde und fest entschlossen sei, den Verein auch bei einem möglichen Gang in die 2. Bundesliga wieder auf Kurs zu bringen. „Ich will wieder Erfolge haben, und dieser Gedanke, dann einfach auch das nächste Jahr zu schaffen und zusammen anzugehen, der treibt mich um“, sagte der Trainer dem *Kicker*.

Auch im Vereinsumfeld bleibt die Stimmung trotz der Tabellsituation gefasst. Die Anhänger des Clubs honorieren den Kampfgeist, den die Mannschaft in den letzten Wochen an den Tag gelegt hat. Sportlich ist der Abstieg bei sechs Punkten Rückstand auf den Relegationsplatz und vier verbleibenden Spielen mit optimistischem Blick durchaus noch abwendbar. Unabhängig davon, wie die Saison ausgeht, stimmt beim 1. FC Heidenheim aber gerade der Realismus im Verein und im Umfeld zuversichtlich. Sie gehen den eigenen Weg weiter, immer weiter. Bei Regen, Sturm oder Sonnenschein.

Jonas Wegerer

IMMER WEITER BEI JEDEM WETTER

Im launischen April ist auch die Laune beim 1. FC Heidenheim durchwachsen: die Sorgen vor einem Abstieg trüben die Stimmung – dennoch legen Trainer und Team weiter viel Kampfgeist und großen Willen an den Tag.

Wind, Regen oder Sonnenschein? Noch kann man nicht sagen, wie sich die Wetterlage beim Aufeinandertreffen zwischen dem SC Freiburg und dem 1. FC Heidenheim genau gestalten wird. Wir befinden uns schließlich mitten im April, und der macht ja bekanntlich, zumindest wettertechnisch, was er will.

Diese Unberechenbarkeit ist nun aber eine Eigenschaft, die der aktuelle Monat irgendwie so gar nicht mit dem heutigen Gast im Breisgau teilen kann. Denn der Club von der Ostalb ist in der Bundesliga einer der Vorzeigevereine, wenn es darum geht, einen selbstgesteckten Weg mit größter Konsequenz zu verfolgen. Seit nun schon 19 Jahren steht Frank Schmidt, der seit 2003 beim FCH arbeitet, als Trainer an der Seitenlinie. Mehr Kontinuität geht vermutlich kaum. Daher kann auch der April 2026 machen, was er will, beim 1. FC Heidenheim gilt streng: Ruhe bewahren, wenn es stürmt, und hart arbeiten, wenn die Sonne scheint.

Wobei man an der Brenz natürlich auch dann hart arbeitet, wenn es stürmt. Und dass sich der Club zumindest sportlich gerade inmitten eines solchen Sturms befindet, ist nicht von der Hand zu weisen. Der 1. FC Heidenheim navigiert momentan durch eine der schwierigsten Phasen seit dem Aufstieg in die Bundesliga zur Saison 2023/24. Die Mannschaft von Frank Schmidt steckt tief im Abstiegskampf, sie befindet sich seit langer Zeit – seit dem 19. Spieltag – ganz unten im Tabellenkeller, aktuell mit 19 Punkten.

Jubel nach 4207 Tagen

Kein Spieler der Bundesliga-Historie wartete zwischen zwei Treffern so lang wie Bernd Schuster: 4.875 Tage. Dahinter folgt der Heidenheimer Marnon Busch, zwischen dessen ersten Tor (für Bremen) und seinem jüngsten Treffer 4.207 Tage lagen.

Die Situation ist zwar weiterhin schwierig, aber zumindest der Relegationsplatz ist am vergangenen Wochenende in etwas greifbarere Nähe gerückt. Nach einer Serie von 15 Ligaspielen ohne Sieg gab es am vergangenen Wochenende eine kleine Befreiung: Der Heimsieg gegen Union Berlin war der erste Dreier für den FCH seit dem Erfolgserlebnis im Hinrundenspiel gegen den Sport-Club.

Trotz der vorherigen Negativserie zeigte das Team von Frank Schmidt in den letzten Wochen eine bemerkenswerte Moral. Gegen Bayer 04 Leverkusen kämpfte es sich kürzlich nach einem 0:2-Pausenstand zurück in die Partie und holte einen verdienten Punkt (3:3). Auch gegen den VfB Stuttgart kam der FCH zu einem Remis (3:3). Und nimmt man große Teile der unglücklichen Niederlage gegen Borussia Dortmund (2:3) hinzu, zeigt sich, dass man gegen die Top-Teams der Bundesliga mithalten kann. Allerdings gelang es den Heidenheimern zuletzt nicht, gegen die direkten Konkurrenten im Abstiegskampf zu

Foto: Imago Images



Mach eine Ausbildung in der Pflege und verändere Leben!

WENN DU MEHR PFLEGST ALS DEINEN INSTA-FEED



St. Josefskrankenhaus & Loretto-Krankenhaus Freiburg



„WIR KOMMEN, UM HIER ZU GEWINNEN“

FCH-Kapitän Patrick Mainka über mögliche Wunder im Abstiegskampf – und das Ziel in Freiburg

Coach Frank Schmidt hat jüngst verkündet, dem 1. FC Heidenheim auch über die Saison hinaus treu zu bleiben, also selbst nach einem möglichen Abstieg. Was hat diese Nachricht in Ihnen – und in der Mannschaft – ausgelöst, Herr Mainka?

MAINKA: Frank Schmidt ist wie Vorstandsvorsitzender Holger Sanwald untrennbar mit dem 1. FC Heidenheim und der erfolgreichen Entwicklung des Vereins verbunden. Sich den FCH ohne die beiden vorzustellen, scheint unmöglich. Deshalb war die Nachricht ein starkes Zeichen, das für den Verein, das Team, die Fans und auch in der Außenwirkung für Sicherheit und Stabilität sorgt.

Im SWR sprach Schmidt neulich über die sportliche Situation des 1. FC Heidenheim, „die natürlich etwas mit einem macht“, man denke verstärkt nach. Was macht das mit Ihnen?

MAINKA: Natürlich ist die prekäre Situation nervenzehrend und energieraubend. Jedes Wochenende gehen wir voll motiviert in die Spiele und mussten dann immer wieder Rückschläge wegstecken und dabei zusehen, wie wir mehr und mehr den Anschluss an die rettenden Plätze verloren. Unter der Woche ist es dann immer wieder die Aufgabe, diese Energie, die wir für unser Spiel brauchen, aufzubauen. Mir persönlich hilft dabei immer ein Gedanke: Egal, wie die Situation ist, wenn du am Wochenende in der Bundesliga Fußball spielen darfst, dann ist das allein schon Grund genug, trotz aller Begleitumstände mit der maximalen Motivation und dem maximalen Fokus aufzulaufen.

Was gibt Ihnen Hoffnung für ein Wunder im Abstiegskampf?

MAINKA: Wir waren in vielen Spielen absolut konkurrenzfähig. Allerdings haben wir gute Leistungen zumeist nur phasenweise auf den Platz gebracht. Wenn wir es schaffen, diese Phasen endlich zu verlängern und Spiele endgültig auf unsere Seite zu ziehen, dann sollten auch Siege folgen. Und für das Wunder brauchen wir noch einige Siege. Unentschieden helfen uns nicht mehr.

Heißt in Freiburg: voll auf Sieg?

MAINKA: Gegen den SC waren es immer enge Spiele. Julian Schuster hat dem Team eine klare Struktur gegeben, auch die Dreifachbelastung steckt es dieses Jahr sehr gut weg – einfach eine gute und eingespielte Mannschaft. Trotzdem kommen wir nach Freiburg, um zu gewinnen. Interview: Christian Engel



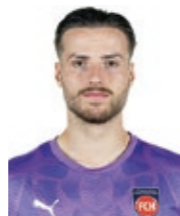
Patrick Mainka (31) kam 2018 von der 2. Mannschaft von Borussia Dortmund zum 1. FC Heidenheim. Seither hat der Innenverteidiger für den Club an der Brenz 288 Pflichtspiele bestritten, liegt damit im Rekordspieler-Ranking des Vereins auf Rang fünf. Seit Sommer 2021 ist er Kapitän.



Debütant. Vor neuneinhalb Jahren gab Jonas Föhrenbach sein Bundesligadebüt bei unserem Sport-Club. Nach Stationen in Karlsruhe und Regensburg ist der gebürtige Freiburger seit bald sieben Jahren beim FCH eine feste Größe – und hat in dieser Spielzeit seinen ersten Bundesligatreffer erzielt.



Dribbler. Seit Christian Conteh im Winter aus Braunschweig zum FCH gewechselt ist, hat die Liga ein neues Brüderpaar. Und der Offensivmann kickt sogar im Team zusammen mit seinem älteren Bruder Sirlord, der nicht der einzige ist, der die „Schnelligkeit und Dribbling-Fähigkeiten“ seines Bruders schätzt.



Rückkehrer. Diant Ramaj für den FCH und SC-Keeper Noah Atubolu standen sich schon in der U19-Bundesliga gegenüber. Den Sprung zu den Profis schafften beide Torhüter. „Roh-Diant“, wie er genannt wurde, landete über Frankfurt und Amsterdam bei Borussia Dortmund, das ihn für diese Saison zurück an den FCH verlieh.

1. FC Heidenheim 1846			
Nr.	Name	Jahrgang (Nat.)	im Verein seit (vorher)
T O R			
34	Tschernuth, Paul	'02 (AUT)	2020 (USC Eugendorf)
40	Feller, Frank	'04 (D)	2019 (SGV Freiberg)
41	Ramaj, Diant	'01 (D)	2025 (Borussia Dortmund)
A B W E H R			
2	Busch, Marnon	'94 (D)	2017 (TSV 1860 München)
4	Siersleben, Tim	'00 (D)	2021 (VfL Wolfsburg)
5	Gimber, Benedikt	'97 (D)	2023 (Jahn Regensburg)
6	Mainka, Patrick	'94 (D)	2018 (Borussia Dortmund)
19	Föhrenbach, Jonas	'96 (D)	2019 (Jahn Regensburg)
23	Traoré, Omar Haktab	'98 (D)	2023 (VfL Osnabrück)
25	Stergiou, Leonidas	'02 (CH)	2026 (VfB Stuttgart)
26	Behrens, Hennes	'05 (D)	2026 (TSG Hoffenheim)
28	Kölle, Adam	'06 (D)	2022 (SSV Reutlingen)
32	Pacarada, Leart	'94 (KOS)	2025 (1. FC Köln)
M I T T E L F E L D			
3	Schöppner, Jan	'99 (D)	2020 (SC Verl)
16	Niehues, Julian	'01 (D)	2024 (1. FC Kaiserslautern)
17	Honsak, Mathias	'96 (AUT)	2024 (SV Darmstadt 98)
20	Kerber, Luca	'02 (D)	2024 (1. FC Saarbrücken)
21	Beck, Adrian	'97 (D)	2022 (SSV Ulm 1846)
22	Ibrahimovic, Arijon	'05 (D)	2025 (Lazio Rom)
30	Dorsch, Niklas	'98 (D)	2024 (FC Augsburg)
31	Conteh, Sirlord	'96 (D)	2024 (SC Paderborn 07)
33	Rothweiler, Nick	'06 (D)	2022 (SC Pfullendorf)
A N G R I F F			
8	Dinkçi, Eren	'01 (TUR)	2026 (SC Freiburg)
9	Schimmer, Stefan	'94 (D)	2019 (SpVgg Unterhaching)
10	Conteh, Christian	'99 (D)	2026 (Eintracht Braunschweig)
11	Zizivadze, Budu	'94 (GEO)	2025 (Karlsruher SC)
18	Pieringer, Marvin	'99 (D)	2023 (SC Paderborn 07)
29	Kaufmann, Mikkel	'01 (DEN)	2025 (Karlsruher SC)
38	Wagner, Yannik	'07 (D)	2023 (Offenburger FV)

Fotos: DFL/Getty Images/Sebastian Widmann

TAKTIK 1. FC HEIDENHEIM

Soviel ist klar, wenn es gegen den 1. FC Heidenheim geht: Es wird eine intensive Partie werden. Alles andere ist nicht ganz so einfach vorzusehen. Das liegt daran, dass FCH-Trainer Frank Schmidt seine Aufstellung und Taktik stark variiert, je nach Gegner und Matchplan entwickelt, was das Team schwer ausrechenbar macht. Gleichbleibender Grundsatz ist, aus einer kompakten Defensive zu agieren. Schmidts Team hält die Räume zwischen den Mannschaftsteilen eng, um die gegnerischen Entfaltungsmöglichkeiten zu minimieren. Das führt oft zu einer kompakten 5-2-3 oder 5-3-2 Formation, wobei der Versuch, das System des 1. FC Heidenheim mit Zahlen zu beschreiben, eher müßig ist. Schmidt zieht eine flexible Manndeckung einer klaren Ordnung vor. Gegen den Ball bekommen seine Spieler einen Gegenspieler zugeleitet, den sie oftmals weit über das Feld verfolgen. Bei allen Laufstatistiken liegt Heidenheim im oberen Mittelfeld der Liga. Und auch was die Offensivbemühungen angeht, ist Heidenheim nicht an eine klare Formation gebunden. Gerade die Spieler hinter den Spitzen, allen voran Jan Schöppner, tauchen hier und dort auf, suchen die Lücken im gegnerischen Verbund. Und dass der 1. FC Heidenheim torgefährlich ist, zeigt allein schon die Tatsache, dass das Team in den letzten drei Partien acht Tore geschossen hat. Dass die Mannschaft von Frank Schmidt mit Rückenwind im Abstiegskampf ins Europa-Park Stadion kommt, wird – soviel ist klar – die Intensität der heutigen Partie sicherlich noch erhöhen. Alles andere steht in den Sternen.



wege

Gesundheit erleben. Für mehr gesunde Lebensjahre.

Großartiges Programm für Groß und Klein. Kostenfrei, einfach vorbeikommen und mitmachen.



Neugierig? Einfach QR-Code scannen oder online unter aok.de/bw/sor

15. Mai 2026, ab 14:00 Uhr, Schlossplatz Emmendingen

GESUNDNAH

AOK Baden-Württemberg Die Gesundheitskasse Südlicher Oberrhein.



RWK 708852_0326 - Foto: AOK



ZUM FAN-SHOP



DFB-POKAL HALBFINALE 2025/26
VFB STUTTGART - SC FREIBURG
23.04.2026

DFB-POKAL LOGO GRATIS
NUR FÜR KURZE ZEIT

HALBFINAL TRIKOT

DFB-POKAL HALBFINALE 2025/26 - TRIKOT INKL. SPIELTAGSFLOCK UND POKAL-LOGO FÜR 84,95 €

fanshop
scfreiburg

Weitere Artikel online unter shop.scfreiburg.com oder in unseren Fanshops im Dreisamstadion, Europa-Park Stadion und der Innenstadt erhältlich. Nur solange Vorrat reicht. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

MABMACHER
MODEPARTNER



passgenau.

Business? Aber casual!

MABMACHER

Oberlinden 15, 79098 Freiburg
www.massmacher.com
kontakt@massmacher.com
+49 761 4926 2029

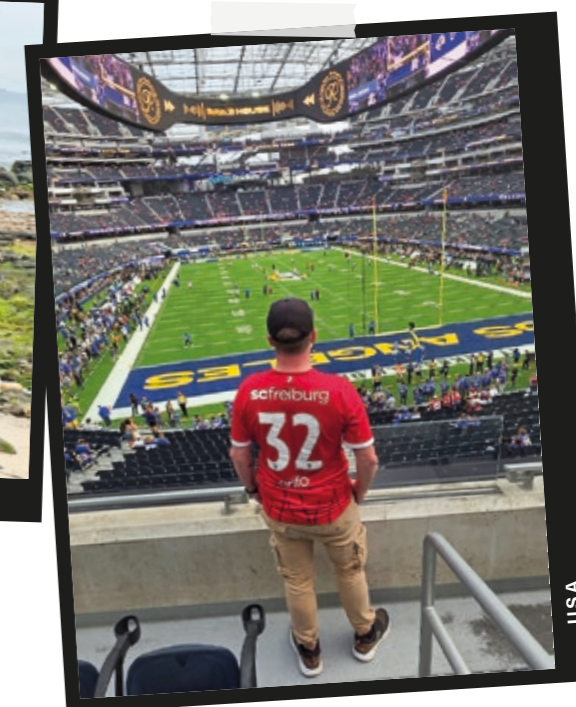
1 SC-SCHAL „SCF IST BUNT“ // ART.-NR. 22-100062 // EINHEITSGRÖSSE // € 19,95
 2 SC-SCHAL „TANNEN - TIEF IM SÜDEN“ // ART.-NR. 25-100197 // EINHEITSGRÖSSE // € 19,95
 3 SC-SCHAL DFB-POKAL HALBFINALE 25/26 // ART.-NR. 25-100267 // EINHEITSGRÖSSE // € 15,00

Weitere Artikel online unter shop.scfreiburg.com oder in unseren Fanshops im Dreisamstadion, Europa-Park Stadion und der Innenstadt erhältlich. Nur solange Vorrat reicht. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

fanshop
scfreiburg



Vor zwei Wochen verpasste **Pape Dieye** gegen Bayern München zum ersten Mal in dieser Saison ein Heimspiel im Europa-Park Stadion. „Dieses Mal bin ich zwar weit weg, aber mein Herz ist bei euch“, schrieb er aus Dakar in seiner senegalesischen Heimat.



Einen Urlaub in den USA nutzte **Till Rößler** Ende des vergangenen Jahres zu einem Stadionbesuch im SC-Trikot. Ganz rund war das Spielgerät im SoFi Stadium in Los Angeles freilich nicht, denn dieses ist die Heimstätte der Los Angeles Rams und der Los Angeles Chargers aus der National Football League (NFL).



Über den Kanal an die englische Südküste reisten die SC-Fans und Vereinsmitglieder **Benedikt** und **Moritz Schmidt**. Hier stehen sie vor den „Seven Sisters“ genannten Kreidelfelsen. Später führte ihre Reise über die Insel dann noch nach London, wo auch der Sport-Club schon zweimal international Station machte.



Weil der Winter hierzulande nicht allzu üppig ausfiel, suchte und fand Familie Jäger den Schnee während eines Wochenendes auf dem Betelberg in Lenz im schweizerischen Simmental. Skier abschnallen und SC-Schal hochhalten, hieß es zwischendurch für **Luca** (links) und **Lea**, „bei denen der SC immer dabei ist. Egal wo“.

CAB
IT-Systemhaus
BUSINESSPARTNER

25 JAHRE CAB
IT AUS FREIBURG
SMART · INNOVATIV · REGIONAL

CAB IT-SYSTEMHAUS GMBH · STÜHLINGERSTRASSE 17-19 IN FREIBURG · CAB-SYSTEMHAUS.DE

Auch in dieser Saison gilt: Zeigt Flagge für Euren SC!

Ob im Urlaub, daheim, auf der Auswärtsreise oder wo immer es passt: Streift Eure Trikots oder Fanshirts über, nehmt Cap, Schal oder andere SC-Accessoires mit – und schickt uns Fotos für das *Heimspiel*-Album. Nicht vergessen: Schreibt uns dazu, wer auf dem Foto wo zu sehen ist. In jeder Ausgabe kleben wir neue Bilder ein. E-Mail: redaktion@scfreiburg.com



Erster Neuzugang für die Saison 2026/27: Torhüterin Lorena Barth

ENDSPURT BEGINNT IM RHEINLAND

Nach der Länderspielpause, in der elf Freiburgerinnen unterwegs waren, treten die SC-Frauen am kommenden Wochenende bei Bayer 04 Leverkusen an.

Aktuell ruht in der Google Pixel Frauen-Bundesliga noch der Ball, bevor am kommenden Wochenende mit dem 23. Spieltag die insgesamt vierwöchige Punktspielpause endet. Nach dem vergangenen Spieltag Ende März waren am Osterwochenende zunächst die Halbfinalpartien im DFB-Pokal ausgetragen worden, anschließend folgte die zweite Länderspielperiode in diesem Jahr, in der auch elf Bundesligaspielerinnen des SC Freiburg zu ihren Nationalmannschaften gereist waren.

„So eine lange Pause vor dem Saisonendspurt ist ungewohnt, aber wir nutzen die Zeit, um mit den Spielerinnen, die hier sind, individuell und in kleinen Gruppen zu arbeiten“, sagte SC-Trainer Edmond Kapllani. Nach der 1:2-Niederlage gegen die TSG Hoffenheim vor drei Wochen bestritten die SC-Frauen vor Ostern zudem noch ein Testspiel am DFB-Campus in Frankfurt gegen den 1. FC Köln, das die Rheinländerinnen mit 1:0 gewannen. Auch der Test habe gezeigt, „dass wir insbesondere weiter an unseren Abschlüssen arbeiten müssen“. Ein Thema, das die SC-Frauen zuletzt auch in der Bundesliga beschäftigt hatte. „Wir haben eine junge Mannschaft und uns auch bei den beiden Niederlagen zuletzt viele Möglichkeiten herausgespielt“, so Kapllani. „Diese Momente müssen wir in den kommenden Spielen kaltschnäuziger nutzen und uns wieder belohnen.“

Frauen-Bundesliga	Stand 13.04.2026					
	SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1. FC Bayern München	21	20	1	0	81:6	61
2. VfL Wolfsburg	21	15	3	3	61:30	48
3. Eintracht Frankfurt	22	13	3	6	54:37	42
4. TSG Hoffenheim	22	12	2	8	39:27	38
5. Bayer 04 Leverkusen	22	12	1	9	34:31	37
6. SV Werder Bremen	20	10	5	5	31:29	35
7. SC Freiburg	22	9	3	10	35:36	30
8. 1. FC Köln	22	8	4	10	26:30	28
9. 1. FC Union Berlin	22	7	6	9	37:42	27
10. RB Leipzig	22	7	5	10	35:41	26
11. 1. FC Nürnberg	22	5	4	13	28:53	19
12. Hamburger SV	22	3	6	13	24:53	15
13. SGS Essen	22	2	6	14	17:52	12
14. FC Carl Zeiss Jena	22	2	5	15	18:53	11

Nächstes Spiel: Bayer 04 Leverkusen – SC Freiburg, Sonntag, 26.04.2026, 16 Uhr

Zuvor waren wie in der vergangenen Länderspielphase elf SC-Spielerinnen auf Reisen. In der WM-Qualifikation trafen Leela Egli, Svenja Fölmlí und Julia Stierli mit der Schweiz zweimal auf die Türkei. Nicole Ojukwu und Lisa Kolb traten mit Österreich zum Hin- und Rückspiel gegen Deutschland an, Ingibjörg Sigurðardóttir spielte in der WM-Qualifikation mit Island gegen die Ukraine und England. Außerdem traf die deutsche U23-Nationalmannschaft mit Luca Birkholz und Sophie Nachtigall zum Abschluss der internationalen Länderspielrunde auf Belgien sowie Italien. Die deutsche U19-Auswahl mit Mia-Lena Maas, Maj Schneider und Zoe Schick spielte in der letzten Qualifikationsrunde für die U19-EM im Sommer gegen Irland, die Slowakei und Frankreich (sämtliche Länderspiele fanden nach Redaktionsschluss statt).

Blumenberg verlängert, Barth kommt zur neuen Saison

Derweil wurden bei den SC-Frauen weitere Weichen für die Zukunft gestellt: Tessa Blumenberg, die sich Ende März einer Knieoperation unterziehen musste, hat ihren Vertrag beim SC Freiburg verlängert. Die Flügelspielerin wechselte im Sommer 2024 vom VfL Wolfsburg zum Sport-Club. Seitdem bestritt die 21-Jährige für den SC 29 Partien in der Bundesliga und vier Spiele im DFB-Pokal, in denen sie fünf Tore erzielte.

Aufgrund der Schwangerschaft von Laura Benkarth und des Wechsels von Rebecca Adamczyk zum 1. FC Nürnberg nach dieser Saison hat der Sport-Club mit Lorena Barth außerdem bereits eine Torhüterin für die kommende Spielzeit 2026/27 verpflichtet. Die 19-jährige Schweizerin kommt von Red Bulls Aarau, für die sie seit 2023 in der Women's Super League im Tor steht und bisher 45 Einsätze sowie neun Play-off-Spiele bestritt. „Wir gewinnen eine junge Torhüterin, die technisch versiert und reaktionsschnell ist sowie über eine gute Ausstrahlung verfügt“, sagt Birgit Bauer-Schick, SC-Bereichsleiterin für den Frauen- und Mädchenfußball.

Das nächste Punktspiel bestreiten die SC-Frauen am kommenden Sonntag (26. April, 16 Uhr, live bei DAZN und MagentaSport) bei Bayer 04 Leverkusen. „Das ist eine sehr gute Mannschaft, der wir es schwer machen und gegen die wir wieder mit aller Leidenschaft und Überzeugung auftreten wollen“, sagte Edmond Kapllani. Anschließend folgt beim FC Carl Zeiss Jena (Sonntag, 3. Mai, 16 Uhr, live bei DAZN und MagentaSport) erneut eine Auswärtspartie. Dirk Rohde

Fotos: SC Freiburg, Norbert Kreienkamp

NÄCHSTE REISE FÜHRT AN DIE ISAR

Die U20-Frauen des Sport-Club treten nach dem Dreier in Herrenberg bei Wacker München erneut auswärts an.



Auswärtsdreier mitgebracht: Almas Traore (rechts) traf in Herrenberg zur Führung.

Nach zwei Pflichtspielniederlagen in Folge (2:3 gegen Kickers Offenbach und 0:1 gegen die TSG Hoffenheim) konnten die U20-Frauen des SC Freiburg am vergangenen Wochenende wieder einen Sieg bejubeln. Auswärts beim VfL Herrenberg gewann das Team von Trainer Fabian Gerdts mit 4:1. Almas Traore brachte den Sport-Club in Führung (27.), nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich der Gastgeberinnen legten die Freiburgerinnen nach: Weena Simmen erzielte das 2:1 (57.), Leonie Lorenz (84.) und Lara Kaufmehl (90.) erhöhten in den Schlussminuten. Dank der drei Punkte setzte sich der Sport-

Club in der Regionalliga Süd weiter in der Verfolgergruppe hinter dem Spitzenduo TSG Hoffenheim II und SV 67 Weinberg fest, liegt mit 30 Punkten auf Rang fünf, drei Zähler hinter dem Dritten Kickers Offenbach. An diesem Sonntag (12 Uhr) geht die Reise zum Elftplatzierten FFC Wacker München, kommendes Wochenende erwartet die U20 daheim den SC Sand II (Sonntag, 26. April, 14 Uhr), der aktuell auf dem achten Platz steht. Das Hinspiel gegen Wacker entschieden die U20-Frauen mit 3:0 für sich, das gegen Sand mit 2:1.

Frauen-Regionalliga Süd	Stand 13.04.2026					
	SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1. TSG Hoffenheim II	18	13	3	2	43:15	42
2. SV 67 Weinberg	16	12	2	2	39:16	38
3. Kickers Offenbach	16	11	0	5	31:24	33
4. SpVgg Greuther Fürth	18	10	2	6	44:30	32
5. SC Freiburg II	18	9	3	6	39:27	30
6. Karlsruher SC	16	9	2	5	37:24	29
7. Eintracht Frankfurt III	17	6	2	9	28:38	20
8. SC Sand II	17	5	3	9	35:34	18
9. KSV Hessen Kassel	16	5	2	9	32:38	17
10. VfL Herrenberg	17	4	1	12	22:43	13
11. FFC Wacker München	17	3	4	10	15:36	13
12. SG Haitz	18	3	0	15	16:56	9
13. FSV Hessen Wetzlar zg.	0	0	0	0	0:0	0

Nächstes Spiel: FFC Wacker München - SC Freiburg II, Sonntag, 19.04.2026, 12 Uhr

Zepp
Builtech Gruppe

Mit uns erzielst Du den Siegtreffer.

Ihr Partner für Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär
Ein Unternehmen mit Erfahrung und Tradition

Teampartner des SC Freiburg

Otto Zepp H-L-K GmbH
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 19, 77656 Offenburg
T +49 781 92 57 - 0
→ www.zepp-og.de



ERGEBNISSE

AUF DIE MAN BAUEN KANN

STRABAG Real Estate GmbH | Heinrich-von-Stephan-Straße 11 | 79100 Freiburg
Tel. +49 761 45904-0 | sre.freiburg@strabag.com | www.strabag-real-estate.com



SPORTWAGEN & KLASSIKER IN FREIBURG

Prestige Selections wächst weiter

Nach vielen erfolgreichen Jahren und dem Vertrauen unserer Kunden gehen wir den nächsten Schritt.

In unserer neuen Verkaufshalle erwarten Sie mehr Platz, eine noch größere Auswahl exklusiver Fahrzeuge sowie eine optimierte Präsentation unserer Sportwagen und Klassiker.

Der neue Standort ermöglicht es uns, Beratung, Service und Fahrzeugauswahl auf ein neues Niveau zu heben, persönlich und professionell.



Ihre erste Adresse für Traumautos

• FERRARI • BENTLEY • LAMBORGHINI • MASERATI • ROLLS-ROYCE • ASTON MARTIN •

Neuer Standort: Engesserstraße 1 • 79108 Freiburg

Telefon: 0761 - 5 57 3170 • www.prestige-selections.com





„ICH BIN FROH, TEIL DIESER ENTWICKLUNG ZU SEIN“

Die Freiburger Fußballschule feiert in diesem Jahr ihren 25. Geburtstag. Zum Jubiläum kommen an dieser Stelle ehemalige Fußballschüler zu Wort, die sich an ihre Fußballschulzeit erinnern – und erzählen, wie ihr Leben nach dem Nachwuchsleistungszentrum weiterging. Heute: Marvin Müller.

Herr Müller, durch ein 8:0 beim SC Sand sind die U17-Mädchen des SC Freiburg ins Halbfinale des SBFV-Pokals eingezogen. Bei solch einem Ergebnis hat der Trainer nichts zu meckern, oder?

MÜLLER: Das Trainerteam und ich waren sehr zufrieden. Die Spielerinnen haben toll gespielt und sind verdient ins Finale gegen unseren Kooperationsverein Hegauer FV eingezogen. Aber klar: Kleinigkeiten, die noch besser sein könnten, findet ein Trainer immer, das ist ja auch Teil unseres Jobs (*lächelt*).

Mit Endspielen im SBFV-Pokal kennen Sie sich aus. Drei Mal gewannen Sie als Spieler den Pokal mit SC-Jugendteams ...

MÜLLER: ... mit der U15, der U17 und der U19, richtig. Auch im DFB-Pokal der Junioren waren wir dabei, hier reichte es allerdings leider nie zur Finalteilnahme. Vielleicht klappt es ja mal als Trainer im DFB-Pokal der U17-Juniorinnen, den es seit zwei Jahren gibt.

2009 stießen Sie zum SC, mit damals elf Jahren. Wie kam's?

MÜLLER: Ich nahm damals an den Füchse-Tagen im Möselestadion teil. Danach wurde ich zu Probetrainings eingeladen, durfte im U12-Jahr bei Turnieren mitspielen und wurde letztlich Teil der U13.

Sie stammen aus Meßkirch nahe Sigmaringen, 120 Kilometer von Freiburg entfernt. Es gibt nähere Anfahrtswege zum Training.

MÜLLER: Anfangs fuhr mich mein Papa zwei, drei Mal pro Woche nach Freiburg. Ab der U15 ging es direkt nach der Schule mit dem Zug von Sigmaringen nach Donaueschingen, von dort in einem Mini-Bus der Freiburger Fußballschule nach Freiburg zum Training. Abends dann zurück. Meist war ich um 22 Uhr wieder daheim.

Ein großes Opfer: für den Spieler und seine Familie?

MÜLLER: Es war beides: ein persönlicher Traum, aber auch ein enormer Aufwand für alle. Als Jugendlicher war es für mich großartig, beim SC kicken zu dürfen. Meine Eltern haben mich dabei stets unterstützt. Für diesen Support bin ich ihnen unglaublich dankbar.

Mit 15 Jahren kamen Sie dann mithilfe der Freiburger Fußballschule in eine Gastfamilie.

MÜLLER: Dass ich bei einer Familie in Schallstadt leben durfte, erleichterte vieles. Und doch flossen auch Tränen, als ich mein Elternhaus mit gepackten Koffern verließ. Zum Glück wurde ich in dieser Phase vom SC super begleitet. Besonders Steffi und Düse (Stefanie Nerling und Markus Kiefer, Anm. d. Red.) vom Pädagogen-Team an der Fußballschule haben mich großartig unterstützt und gestärkt. Später lebte ich noch zwei Jahre in einer Fußballschüler-WG in Freiburg. Auch das hat mich wahnsinnig reifen lassen.

Nach der U19 kehrten Sie über einige Stationen 2021 zum SC Freiburg zurück: als Trainer der weiblichen U17. Seit her hat sich viel getan in der Frauen- und Mädchenabteilung, unter anderem wurde

der Sport-Club als einer der ersten Standorte in Deutschland als DFB-Leistungszentrum weiblich zertifiziert.

MÜLLER: Ich habe als Jugendspieler viele Spiele der SC-Frauen und -Mädchen gesehen, da mich einer meiner engsten Mitspieler, Robin Fellhauer, damals häufig zu den Spielen seiner Zwillingsschwester Kim mitnahm, die auch beim Sport-Club spielte. Ich hätte damals nicht gedacht, welche tolle Entwicklung der Frauenfußball überhaupt, aber vor allem beim SC Freiburg nimmt. Schön zu sehen, was der Verein den Frauen und Mädchen für Möglichkeiten bietet. Ich bin froh, als Nachwuchstrainer Teil dieser Entwicklung zu sein.

Welche Erfahrungen aus Ihrer Zeit als Nachwuchsspieler können Sie nun als Trainer an Ihre Spielerinnen weitergeben?

MÜLLER: Vor allem das Wissen, wie es sich in diesem Alter anfühlt, die Priorität voll auf Fußball und Schule zu setzen und dabei auf einiges verzichten zu müssen. Es ist ein intensiver Lebensabschnitt, in dem wir die Spielerinnen sowohl sportlich als auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleiten dürfen. Schließlich sollten wir am Ende jede einzelne im Blick haben und den Mensch in den Vordergrund stellen, da es am Ende nicht alle zum Profi schaffen können.

Interview: Christian Engel



Marvin Müller (27) kam 2009 vom SV Meßkirch in die Freiburger Fußballschule, spielte dort sieben Jahre lang von der U12 bis zur U19. Nach mehreren Stationen als Spieler im Männer-Bereich kehrte er 2021 zum SC Freiburg zurück: als Trainer der weiblichen U17.

IM FLOW BLEIBEN

Der SC Freiburg II feierte in der Regionalliga Südwest bei der TSG Balingen und gegen Eintracht Trier zwei Siege in Folge. Mit der Partie beim KSV Hessen Kassel beginnt für die U23 des SC eine Englische Woche, in der am Dienstag der Bahlinger SC zum Derby im Dreisamstadion gastiert.

Was die erste Mannschaft des SC Freiburg in dieser Saison regelmäßig erlebt, besitzt für die U23 des Sport-Club Seltenheitswert. Mit der Partie beim KSV Hessen Kassel an diesem Samstag (14 Uhr) beginnt am 28. Spieltag der Regionalliga Südwest eine Englische Woche – die dritte und auch die letzte in dieser Spielzeit. Am kommenden Dienstag (21. April, 19 Uhr) erwartet die U23 zum südbadischen Regionalliga-Derby im Dreisamstadion den Bahlinger SC. Vier Tage später folgt beim FC-Astoria Walldorf (Samstag, 25. April, 14 Uhr) eine weitere Auswärtsbegegnung.

Für das bevorstehende kompakte Programm scheint der SC II nach zwei Siegen in den vergangenen beiden Begegnungen gut gerüstet. Zumal die Mannschaft nicht nur beim 3:2-Auswärtserfolg bei der TSG Balingen am Ostersonntag, sondern auch vor einer Woche beim 4:1 gegen den SV Eintracht Trier jeweils nach einem Rückstand noch drei Punkte holte. „Die Mannschaft hat nicht zum ersten Mal in dieser Saison gezeigt, dass sie immer wieder zurückkommen kann“, sagte SC-Trainer Bernhard Weis nach der Begegnung in Balingen vor zwei Wochen.

In der Bizerba-Arena gingen die Gastgeber zwar früh durch Amney Moutassime (8.) in Führung. Doch zwei Tore von Krish Raweri (10./15.) sorgten nach dem Rückstand bald für doppelten Freiburger Jubel. „Natürlich kann so ein Spiel auch wieder kippen“, erklärte Weis, nachdem Marko Pilic (49.) kurz nach dem Wiederanpfiff für die TSG Balingen ausgeglichen hatte. Doch der SC II hielt anschließend dagegen und erarbeitete sich weitere Chancen. Ein Foul an Zelic im Strafraum leitete den entscheidenden dritten Treffer ein. Mit dem fälligen Strafstoß scheiterte Oscar Wiklöf zwar an Torwart Elvin Kovac. Den abgewehrten Ball verwertete der Finne allerdings aus kurzer Distanz (80.). „Es war für uns extrem wichtig, die drei Punkte mitzunehmen“, so der nach zuvor drei Niederlagen in Folge erleichterte SC-Trainer.

Nach Heimsieg gegen Trier Tabellenzweiter

Mit dem zweiten Sieg nach der Winterpause baute der SC Freiburg II auch den Abstand auf den 15. Tabellenplatz, den in dieser Spielzeit mutmaßlich ersten Abstiegsrang, auf zehn Punkte aus. In die Englische Woche startet die U23 nach dem erneuten Erfolg gegen Trier als Tabellenzweiter. Auch gegen die Moselstädter geriet das Team, wenn auch unglücklich, zunächst in Rückstand. Chancen für die Gäste ließ der SC II in der ersten Halbzeit kaum zu. Dennoch führten zur Pause die Rheinland-Pfälzer, nachdem Mathias Fetsch einen Distanzschuss von Ömer Yavuz unhaltbar für SC-Torwart Jaaso Jantunen ins eigene Tor abgefälscht hatte (37.). „Wie die Mannschaft das Spiel dann nach der Pause auf ihre Seite gedreht hat, dafür gebührt ihr ein großes Kompliment“, betonte Bernhard Weis.



Comeback in der Regionalliga: Profi Daniel Kofi Kyereh (links) war gegen Trier wieder am Ball.

Innerhalb von neun Minuten bog sein Team in der zweiten Halbzeit den Rückstand in eine 3:1-Führung um. Oscar Wiklöf gelang nach einem Eckball per Kopf der Ausgleich (50.). Nach einem Foul im Strafraum an Zelic verwandelte Fabian Rüdlin den fälligen Strafstoß mit seinem zwölften Saisontor und dem achten Elfmertreffer zur Führung (56.). Und Außenverteidiger Leon Koß, der erstmals in der laufenden Spielzeit in der Startelf stand, baute den Vorsprung mit einem ebenfalls noch abgefälschten Fernschuss aus (59.).

Ein besonderer Moment folgte im Dreisamstadion in der 77. Minute mit der Einwechslung von Profi Daniel Kofi Kyereh. Der Angreifer hatte sein letztes Pflichtspiel für den SC Freiburg im Februar 2023 bei Borussia Dortmund bestritten und war danach aufgrund eines Kreuzbandrisse und einer Knieoperation ausgefallen. Kyereh kehrte gegen Trier nach 1.164 Tagen auf den Platz zurück – und bereitete noch den Treffer zum Endstand vor, den erneut Wiklöf erzielte (85.). „Ich bin sehr glücklich und dankbar. Das war nach langer Zeit das Spiel, auf das ich hingearbeitet habe und ein besonderer Moment für mich“, sagte der 30-Jährige nach seinem Comeback. „Umso schöner ist das Ergebnis, genauso wie die gemeinsamen Glücksgefühle nach dem Spiel mit den Jungs.“

Gut möglich, dass Kyereh noch weiter im U23-Team Wettkampfpraxis sammeln wird. „Jetzt wartet mit Hessen Kassel wieder ein schwerer Gegner, bei dem wir uns strecken müssen. Danach freuen wir uns auf das Derby gegen den Bahlinger SC zuhause unter Flutlicht“, blickte Bernhard Weis voraus. „Wir wollen jetzt die Energie aus den zurückliegenden Spielen mitnehmen und weiter im Flow bleiben.“

Dirk Rohde

NÄCHSTES HEIMSPIEL:
SC Freiburg II – Bahlinger SC, Di., 21.04., 19 Uhr, Dreisamstadion

Zu Gast mit Freunden

Die Sommertafel im Hotel Stadt Freiburg

Wir decken Ihren Tisch mit leckeren, leichten Sommergerichten – mit Mariniertem, Eingelegtem und Gegrilltem. Um Reservierung unter 0761/8 96 80 wird gebeten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Restaurant!

Hotel Stadt Freiburg

Breisacher Straße 84

Telefon 0761/ 8 96 80

www.hotel-stadt-freiburg.de



Straßenbahn 4 Haltestelle Berliner Allee



martini schäfer baumanagement

Martini Schäfer
Baumanagement GmbH
Spitalstrasse 8
CH-4056 Basel
T +41 61 561 71 33
www.martinischaefer.ch

SITZT PERFEKT



PREMIUM ASSEMBLY SOLUTIONS



Montiert mit HST

www.hst.group

Foto: Pixel-Shot / Adobe Stock

FINALEINZUG IM SÜDBADISCHEN POKAL

Einem klaren Auswärtssieg der U19 im SBFV-Pokalhalbfinale beim Offenburger FV folgte eine Heimgniederlage in der DFB-Nachwuchsliga gegen den TSV 1860 München.

Täglich grüßt das Murmeltier: Das vierte Aufeinandertreffen zwischen der U19 des SC Freiburg und den A-Junioren des TSV 1860 München folgte am vergangenen Wochenende einem bekannten Muster: Die Heimmannschaft kann einfach nicht gewinnen. In der Vorrunde der DFB-Nachwuchsliga verlor der SC Freiburg im Möslestadion mit 2:4, siegte dann auswärts in München zweimal mit 2:0, in der Vorrunde und in der Hauptrunde der Liga B. Das Rückspiel in der Hauptrunde verlor der Sport-Club vergangenen Samstag dann wieder mit 2:3.

Die erneute Heimgniederlage gegen die „Löwen“ fand SC-Trainer Julian Wiedensohler „schade, weil wir sicherlich mehr verdient gehabt hätten“. Auf die frühe Münchner Führung (3.) antwortete der Sport-Club mit zwei Treffern kurz vor und kurz nach der Pause: Osagie Okungbowa schob vor dem Seitenwechsel einen Abpraller ins Tor (44.), und er legte direkt nach Wiederanpfiff für Jakob Benz auf (46.). In der Folge verpasste es der SC, „das Spiel mehr zu kontrollieren und längere Ballbesitzphasen zu haben“, sagte Wiedensohler. Statt die Möglichkeiten zum 3:1 zu nutzen, glichen die „Löwen“ aus (68.) und drehten per Elfmeter (85.) sogar noch die Partie.

Wiedergutmachung in der Liga könnte die U19 an diesem Wochenende beim SV Rot-Weiß Walldorf leisten. Das Hinspiel verlor der Sport-Club in seinem wohl schlechtesten Spiel der Saison mit 1:3. Vor dem Spieltag lagen die A-Junioren nach sieben Spielen mit zehn Punkten auf Rang vier der Gruppe D – drei Punkte hinter Tabellenführer Walldorf. Während es in der Liga ergebnistechnisch äußerst durchwachsen läuft, konnte der SC seinen Siegeszug im

SBFV-Pokal fortsetzen. Anfang des Monats besiegte die U19 im Halbfinale den Offenburger FV mit 4:0. Djamal Faram hatte für die frühe Führung gesorgt (22.), die weiteren Treffer durch Malik Kassassir (2) und Kimi Baur folgten in den letzten zehn Spielminuten. Wiedensohler freute sich über ein „am Ende standesgemäßes Ergebnis“. Sein Team kontrollierte die Partie, abgesehen von einer kurzen Drangphase des OFV nach dem Seitenwechsel, fast über die gesamten 90 Minuten. Das Finale steigt am 14. Mai gegen den Freiburger FC, der Austragungsort steht noch nicht fest.

Nächstes Heimspiel: U19 - SGV Freiberg, So. 26.04., 11 Uhr, Möslestadion



Jakob Benz (links) erzielte gegen die Münchner „Löwen“ ein Tor.

Springfrösche

Jeden Dienstag!



- ✓ springen
- ✓ spielen
- ✓ tanzen

spielerisch und aktiv, angeleitet von Nayala

3 – 5 Jahre
→ 15:15 – 16:15 Uhr

6 – 8 Jahre
→ 16:30 – 17:30 Uhr

Jetzt anmelden!



Mittwoch & Freitag 15 – 19 Uhr Samstag 12 – 19 Uhr Sonntag 12 – 18 Uhr

spring!
TRAMPOLINPARK KENZINGEN

Airbag

Ninja Parcours

Mini Jump

Krabbel Jump

Laser Limbo

Valo Jump

Geburtstagsparty

After-Work-Jump

WIEDER EFFIZIENTER AUFTRETEN

Die U17 erreicht das Finale im Verbandspokal und erwartet in der DFB-Nachwuchsliga den 1. FC Saarbrücken.



Gemeinsame Konzentration auf den nächsten Heimgegner bei der U17 des SC

Der zurückliegende neunte Spieltag in der Hauptrunde der DFB-Nachwuchsliga B war nicht unbedingt der Paradedag der U17 des Sport-Club. Mit einem 0:3 bei Kickers Offenbach musste die Mannschaft von Trainer Ivica Banović die zweite Niederlage in diesem Jahr hinnehmen, obwohl sich die SC-Junioren selbst genügend Chance erspielt hatten, um etwas Zählbares zu holen. Doch dem

frühen Führungstor der Gastgeber durch Leo Alter (3.) ging ein Ballverlust am eigenen Strafraum voraus. Der zweite Offenbacher Treffer, den Hanno Josef Bergmann (24.) erzielte, wurde durch einen Freiburger Fehlpass eingeleitet. „Wir hatten einige hundertprozentige Chancen, konnten aber keine davon nutzen“, bedauerte Trainer Banović. Hinzu kam bei drei Aluminiumtreffern durch Darko Malisanovic, Tim Plattner und Alvar Amankona auch Abschlusspech. Für die Hessen traf in der zweiten Halbzeit Benjamin Okunbor Ayanor (52.) nach einem Konter zum Endstand.

Zuvor hatte die U17 am Gründonnerstag mit einem 1:0-Sieg im Halbfinale beim FC 08 Villingen das Endspiel im Südbadischen Verbandspokal erreicht. Das entscheidende Tor erzielte Malisanovic (57.) nach einer knappen Stunde. Das Pokalfinale wird an Christi Himmelfahrt (Donnerstag, 14. Mai) ausgetragen. Der Sport-Club trifft entweder auf den FV Lörrach-Brombach oder den FC 03 Radolfzell (das zweite Halbfinale fand nach Redaktionsschluss statt). An diesem Samstag empfängt die U17 in der DFB-Nachwuchsliga den Tabellenletzten der Gruppe D, den 1. FC Saarbrücken.

Nächstes Heimspiel: U17 - 1. FC Saarbrücken, Sa. 23.04., 13 Uhr, Möslestadion

Fotos: SC Freiburg



11TEAMSPORTS



DEUTSCHLANDS GRÖSSTER FUSSBALLSHOP

Unser riesiges Onlineshop-Sortiment bietet dir eine einmalige Auswahl an Artikeln mit Schwerpunkt Fußball und Teamsport. Ganz egal, ob Amateur oder Profi, wir versorgen dich und deinen Verein mit der richtigen Sportbekleidung und Ausrüstung.

Besuche uns jetzt online:

11TEAMSPORTS.COM



DIE KUNST, LÜCKEN ZU REISSEN

Die kleine Taktikschule heute mit: Torgefährlich werden

Herr Weis, wenn ein Team Probleme hat, ins letzte Spielfeldritzel zu kommen, ist dann der Spielaufbau zu schwach?

WEIS: Streng genommen eher das, was wir hier „Übergangsspiel“ nennen: Wenn du als Team versuchst, von Zone 2, dem Mittelfeld-drittel, vorwärts in Zone 3 zu kommen, also in das letzte Drittel. Der Spielaufbau betrifft dagegen eher die Phase davor: Du kombinierst dich von Zone 1 in Zone 2 vor, etwa indem die Innenverteidiger mit dem Torwart als Überzahlspieler zwei gegnerische Angreifer überspielen, ein Innenverteidiger dann selbst vorwärts andribbelt oder etwa zum ballfernen Achter in Zone 2 passt.

Möglich ist aber auch, von Zone 1 aus sofort per Flugball einen großen Stürmer in Zone 3 anzuspielen, der den Ball behauptet und weiterleitet.

WEIS: Ja, klar. Der Flugball sollte dann nicht zu langsam und nicht mit zu hoher Flugkurve gespielt sein, damit der Gegenspieler unseres Zielspielers nicht die Zeit hat, um diesen herum und vor ihm an den Ball zu kommen. Unsere anderen Spieler haben nun den Job, sich für den zweiten Ball oder eine Verlängerung in eine bessere Position als ihre Gegenspieler zu bringen, sodass sich die Chance erhöht, in Ballbesitz zu bleiben. Für Sechser und Achter bedeutet das oft lange Sprints.

Haken wir den langen Ball damit ab und stellen uns vor, wir haben uns flach in Zone 2 gespielt. Wie kommen wir nun in Zone 3 und zu Torchancen?

WEIS: Zum Beispiel über außen: Haben wir da starke Dribbler sollten wir sie beispielsweise durch schnelle Seitenverlagerungen in Eins-gegen-eins-Situationen bringen. Kurzfristig kann auch eine Zwei-gegen-eins-Überzahl entstehen, etwa wenn dazu noch unser Außenverteidiger nachstößt. Entweder bricht man dann zur Grundlinie durch, um zu flanken, oder geht nach innen, um abzuschließen oder den Ball auf einen Stürmer am langen Pfosten zu chippen. Überhaupt können Halbfeldflanken extrem gefährlich sein: Viele Stürmer lieben es, dabei mit Wucht den Raum zwischen Abwehr und Tor zu attackieren.

Mitunter haben Teams viel Ballbesitz, aber keine Torchancen, wenn sie nur u-förmig um die gegnerische Abwehr herumspielen, aber keinen Weg hindurch finden. Woran kann das liegen?

WEIS: Möglicherweise an schlechten ersten Kontakten, also holprigen Ballan- und -mitnahmen, sodass kein Tempo ins Spiel kommt und der Gegner alle Räume locker zuläuft. Neben sauberen Kontakten und Pässen sind zudem Positionierung und Laufwege entscheidend, um Lücken in die gegnerische Abwehr reißen zu



Der Klassiker: Linksaußen Grifo auf dem Weg nach innen, zusätzlich stößt Außenverteidiger Günter nach und sorgt damit an der Seite für Überzahl.

können. Dabei kommt es aus meiner Sicht auf drei Komponenten an: Du musst die Breite des Platzes abdecken, die Zwischenräume zwischen den Defensivketten nutzen und – extrem wichtig – immer wieder Tiefenlaufwege drin haben – einerseits, um mit Pässen hinter die letzte Linie zu kommen, andererseits um die Abwehr zum Zurückweichen zu bringen, sodass der Zwischenraum davor größer wird. Dort kann nun ein Achter oder Zehner anspielbar werden, der aufdreht, sofort dynamisch auf die Abwehr zudribbeln und Torgefahr entwickeln kann, indem er per Steckpass, Doppelpass oder Dribbling in die Box und dort zum Abschluss kommt. Über Breite, Zwischenraum und Tiefe sowie flüssiges Passspiel ziehst du also den Gegner auseinander, versuchst dann vorzustoßen und diese erhöhte Dynamik nun – wann immer möglich – durch offensive erste Kontakte Richtung Tor beizubehalten.

Sind wir in Tornähe, heißt es: Die Box muss gut besetzt sein. Was heißt das genau?

SCHWEIZER: Bei Flanken solltest du den ersten Pfosten belaufen, auch um einen Gegner dahin mitzuziehen, sodass womöglich der Raum um den Elferpunkt aufgeht. Da solltest du natürlich auch einen Spieler haben. Der ballferne Außen sollte zudem zum zweiten Pfosten durchlaufen, Achter und Sechser aufrücken. Zudem ist schlaues Stürmerverhalten gefragt: zu wissen, welche Flanke vom jeweiligen Mitspieler kommen wird, aus dem Rücken des Verteidigers zum kurzen Pfosten zu starten oder sich lang abzusetzen, den Torwart aus dem Augenwinkel zu beobachten und letztlich technisch sauber, wie tausendfach geübt, den Ball im Tor zu versenken. Aber natürlich ist alles, was wir hier zuvor auseinanderklamüsert haben, in der Praxis oft knifflig umzusetzen. Schon allein, weil immer auch ein Gegner auf dem Platz steht.



Bernhard Weis ist Trainer der U23 des SC. In der kleinen „Heimspiel“-Taktikschule erklärt er heute, welche Wege es gibt, um Gefahr vor dem gegnerischen Tor zu erzeugen – und warum das oft so schwer ist.

Interview: Timo Tabery und Uli Fuchs

Foto: Imago Images



Schaue die Bundesliga Konferenz am Samstag und alle Sonntagsspiele des SC Freiburg

Live nur auf DAZN

FUSSBALLSCHULE

Lexware



SC Freiburg II Stand 13.04.2026

Regionalliga Südwest	SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1. SG Sonnenhof Großaspach	28	17	7	4	76:38	58
2. SGV Freiberg Fußball	28	17	7	4	60:24	58
3. FC 08 Homburg	28	13	9	6	60:33	48
4. FSV Frankfurt	28	14	6	8	54:35	48
5. 1. FSV Mainz 05 II	28	13	8	7	47:35	47
6. KSV Hessen Kassel	28	12	8	8	50:43	44
7. SG Barockstadt Fulda-Lehnerz	28	11	9	8	45:37	42
8. SV Stuttgarter Kickers	28	13	3	12	40:38	42
9. FC-Astoria Walldorf	28	12	6	10	57:56	42
10. SV Sandhausen	28	12	6	10	44:49	42
11. TSV Steinbach Haiger	28	11	8	9	56:52	41
12. SC Freiburg II	28	10	6	12	58:63	36
13. SV Eintracht Trier	28	10	6	12	40:46	36
14. Kickers Offenbach	28	9	8	11	45:47	35
15. FC Bayern Alzenau	28	6	5	17	34:57	23
16. TSG Balingen Fußball	28	5	5	18	29:72	20
17. TSV Schott Mainz	28	5	4	19	33:68	19
18. Bahlinger SC	28	2	9	17	26:61	15

Nächstes Spiel: KSV Hessen Kassel – SC Freiburg II, Samstag, 18.04.2026, 14 Uhr

Der Meister steigt in die 3. Liga auf. Die letzten drei Teams steigen ab. Abhängig von Absteigern aus der 3. Liga könnten bis zu zwei weitere Teams in die Oberliga absteigen.

A-Junioren U19 (Gruppe D) Stand 13.04.2026

DFB-Nachwuchsliga Hauptrunde	SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1. SV Rot-Weiss Walldorf	6	4	1	1	16:11	13
2. TSV 1860 München	7	3	2	2	15:14	11
3. Eintracht Frankfurt	7	3	2	2	12:11	11
4. SC Freiburg	7	3	1	3	14:14	10
5. Karlsruher SC	7	2	2	3	13:13	8
6. SGV Freiberg Fußball	7	2	2	3	11:13	8
7. SSV Jahn Regensburg	7	1	2	4	9:14	5

Nächstes Spiel: SV Rot-Weiss Walldorf – SC Freiburg, Samstag, 18.04.2026, 11 Uhr

B-Junioren U17 (Gruppe D) Stand 13.04.2026

DFB-Nachwuchsliga Hauptrunde	SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1. 1. FC Heidenheim 1846	8	6	1	1	21:12	19
2. SSV Ulm 1846 Fußball	8	5	2	1	17:9	17
3. SC Freiburg	8	4	2	2	16:12	14
4. Kickers Offenbach	8	4	1	3	13:10	13
5. TSG Wieseck	7	2	1	4	20:18	7
6. TuS Koblenz	8	1	3	4	11:18	6
7. 1. FC Saarbrücken	7	0	0	7	10:29	0

Nächstes Spiel: SC Freiburg – 1. FC Saarbrücken, Samstag, 18.04.2026, 13 Uhr, Freiburger Fußballschule

B2-Junioren U16 Stand 13.04.2026

Oberliga Baden-Württemberg*	SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1. FSV 08 Bietigheim-Bissingen	6	4	1	1	39:27	37
2. FC Astoria Walldorf	6	3	3	0	40:26	30
3. SSV Reutlingen 1905 Fußball	6	4	2	0	38:27	30
4. Karlsruher SC II	6	3	1	2	29:26	30
5. VfB Stuttgart II	6	3	1	2	31:27	29
6. TSG Hoffenheim II	6	2	4	0	28:24	23
7. 1. FC Heidenheim 1846 II	6	1	0	5	29:35	23
8. SC Freiburg II	6	1	1	4	33:38	22
9. SV Stuttgarter Kickers II	6	3	1	2	27:41	18
10. Freiburger FC	6	0	3	3	22:32	17
11. FC 08 Villingen	6	1	2	3	28:37	16
12. SV Sandhausen II	6	1	1	4	19:43	14

Nächstes Spiel: SC Freiburg II – VfB Stuttgart II, Samstag, 18.04.2026, 14 Uhr, Freiburger Fußballschule

*Neuanlegung der Staffel wegen des Aufstiegs von Waldhof Mannheim in die DFB-Nachwuchsliga. Der Punktstand und die Tordifferenz beinhalten auch die Ergebnisse aus der Hinrunde.

C-Junioren U15 Stand 13.04.2026

Oberliga Baden-Württemberg	SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1. SC Freiburg	17	12	2	3	50:17	38
2. SSV Reutlingen 1905 Fußball	17	11	2	4	41:22	35
3. FC Esslingen	17	10	3	4	40:26	33
4. Karlsruher SC	17	9	4	4	50:27	31
5. SV Sandhausen	16	9	3	4	46:25	30
6. Offenburger FV	17	9	1	7	25:27	28
7. SGV Freiberg Fußball	17	7	1	9	26:35	22
8. TSG Balingen Fußball	17	5	4	8	29:40	19
9. SV Waldhof Mannheim	17	5	3	9	21:36	18
10. SG HD-Kirchheim	17	5	3	9	30:48	18
11. Freiburger FC	16	2	3	11	30:52	9
12. FSV Hollenbach	17	1	3	13	15:48	6

Nächstes Spiel: SC Freiburg – Karlsruher SC, Samstag, 25.04.2026, 14 Uhr, Freiburger Fußballschule



Immer aktuell:
Ergebnisse • Spielberichte • Tabellen
aller Teams des SC Freiburg

scfreiburg.com

sky sport

FREIBURG, DIE SAISON GEHÖRT DIR



MY MATCHDAY

Dein interaktives Bundesliga-Erlebnis:

Match-Alarm:

Übernimm die Kontrolle und verpasse keine Schlüsselmomente am Samstagnachmittag.

Multiview:

Verfolge alle Bundesligaparallelspele in einer Ansicht zeitgleich live.

Re-Live:

Alle Bundesligaspiele inkl. der Sonntagsspiele direkt nach Abpfiff in voller Länge in der Wiederholung.



sky.de

FAIR ways

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG



Seit der Saison 2011/12 versammelt der SC Freiburg unter der Dachmarke FAIR ways Partner, die sich wie der Sport-Club nachhaltig in den Bereichen Bildung, Bewegung, Umwelt und Solidarität engagieren. Mit dem seit 2012 vergebenen FAIR ways Förderpreis – mittlerweile einer der bedeutendsten Sozialpreise Südbadens – fördern die FAIR ways-Partner zusammen mit dem SC Freiburg gemeinnützige Institutionen und Projekte in der Region, die sich in den genannten Bereichen engagieren. Die Fördersumme betrug in der vergangenen Saison insgesamt 100.000 Euro. Die Preisträger stellen wir in einer Serie vor. Heute: der Zirkus Ragazzi

„WEIL HIER JEDER SEINE STÄRKEN EINBRINGEN KANN“

Wöchentlich nutzen 120 Kinder und Jugendliche die Angebote des Zirkus Ragazzi in Müllheim. Erstmals hat der Verein nun ein Projekt für Jungen und Mädchen mit Behinderung organisiert.

Am Ende wollten sie gar nicht mehr von der Bühne. Dabei war kurz vor ihrem großen Auftritt am letzten Tag der Projektwoche bei einem Großteil der 15 Kinder und Jugendlichen das Lampenfieber ausgebrochen. Verständlich: Denn draußen im Zelt saßen 100 gebannte Zuschauerinnen und Zuschauer, die natürlich Fehler verzeihen würden, aber ein Auftritt vor so vielen Menschen ist eben für die meisten eine ordentliche Herausforderung. Und dann zeigten die 15 Mädchen und Jungen mit Stolz und Überzeugung, was sie gelernt hatten: Sie jonglierten Bälle, warfen Tücher, bauten Pyramiden, balancierten übers Drahtseil. Das Publikum jubelte – und die Kinder und Jugendlichen wollten gar nicht mehr aufhören.

Johanna Hoegen, Felicitas Borchers und vier ehrenamtliche Zirkus-Trainerinnen vom Verein Zirkus Ragazzi haben das Zirkusprojekt für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung ins Leben gerufen. Der Zirkus begeistert schon seit mehr als 30 Jahren viele Jungen und Mädchen in Müllheim und Umgebung, seit 2007 ist er ein eingetragener Verein. Wöchentlich kommen rund 120 Kinder und Jugendliche zu verschiedenen Angeboten, lernen Akrobatik und Artistik, verschiedene Geräte wie Einrad oder Diabolo, kurz: all das, was im Zirkus gängig ist (abgesehen von Tiernummern).

Die langjährige zirkuspädagogische Erfahrung wollten Johanna Hoegen und ihre Mitstreiter/innen auch an Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung weitergeben. Aus Hoegens „Herzensthema“ wurde eine einwöchige, vom FAIR ways Förderpreis unterstützte Projektwoche in den Osterferien. 15 Jungen und Mädchen lernten täglich Neues, übten, verfeinerten, überwandten Hürden. „Den Teilnehmenden hat es große Freude gemacht“, sagt Johanna Hoegen. „Und uns Trainerinnen auch – das wollen wir auf jeden Fall wiederholen.“ Denn auch für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen sei die Zirkusarbeit sehr wertvoll: „Weil hier jeder seine eigenen Stärken einbringen kann, weil hier jeder wichtig ist.“ Christian Engel



Foto: Zirkus Ragazzi

PROJEKT

Zirkusprojekt für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung

TRÄGER

Zirkus Ragazzi e.V.

ZIEL

Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung mit Hilfe eines Zirkusprojekts zu stärken

EXISTIERT SEIT

2007

GEFÖRDERT

durch den FAIR ways Förderpreis 2025 mit 1.000 Euro



So entspannt ...

... geht gesundes Wohnen.



Gesünder bauen und leben. Wer sich für WeberHaus entscheidet, kann sich auf ausgezeichnete Raumluftqualität freuen, die weit über den Standard hinausgeht.

WeberHaus

DIE ZUKUNFT LEBEN

weberhaus.de

„Einen mitreißenden Club in der Heimatstadt zu haben, ist schon extrem geil“



Foto: Albert Josef Schmidt

Das Pokalfinale vor vier Jahren machte **Luis Carrasco** (links) endgültig zum SC-Fan. Mit sieben fing er selbst mit Kicken an, verfolgte am Fernseher zunächst am liebsten die Bayern, als Teenie immer öfter auch den SC Freiburg live im Dreisamstadion. Als der Sport-Club dann 2022 in Berlin um den Titel spielte und Luis Carrasco mit tausenden SC-Fans am Messeplatz beim Public Viewing mitfieberte, war es endgültig um ihn geschehen: „Seither verpasse ich kaum ein Spiel.“ Häufig ist er auch im Stadion, mit Kumpels oder mit Bruder **Justin** (rechts): „Denn live ist es immer noch am Schönsten.“

COOLE SCHULE



Meret Felde und Sophie Nachtigall übergeben einen Pokal

GROSSER JUBEL, HOHER BESUCH

Der 2. Spieltag der Grundschul-Liga bot wieder reihenweise Tore. Eine besondere Überraschung erwartete die Klassen nach Abpfiff.



Geschenke und Gutscheine für die Teams

Ganz schön oft zappelte der Ball am 2. Spieltag der Grundschul-Liga im Netz. Die 59 teilnehmenden Teams aus 33 Schulen mit rund 650 Kindern waren neulich in den vier Ligen in allen Himmelsrichtungen der Stadt Freiburg im Einsatz – und zusammengerechnet schossen sie 2.442 Tore. Da wurde also ziemlich viel gejubelt. Und die Trauer war im Gegenzug nicht allzu groß, da bei der Grundschul-Liga des SC Freiburg ja vor allem eines im Mittelpunkt steht: die Freude an der Bewegung, am Fußball, am Fairplay, am Miteinander. Ein besonderes Highlight für die

Grundschüler/innen war der Besuch von sechs Spielerinnen der SC-Frauen. Meret Felde, Sophie Nachtigall, Alena Bienz, Svenja Fölmlí, Julia Stierli und Lisa Karl begleiteten die Siegerehrungen, verteilten Autogrammkarten und überreichten Gutscheine, mit denen die Kinder für fünf Euro ein Spiel im Dreisamstadion besuchen können. Die Begegnungen mit den Bundesligaspielerinnen rundeten den Spieltag wunderbar ab. Und das nächste Highlight folgt für die teilnehmenden Schulklassen aus Freiburg und der Region schon in wenigen Wochen: der Final-Spieltag am 19. Mai auf dem Sportgelände des PTSV Jahn Freiburg.

MEIN LIEBLINGSBUCH



Philipp Rohrer, 7 Jahre, aus Freiburg

AUCH PAPA LERNT WAS DAZU

VON PHILIPP ROHRER

Neulich habe ich mir den Finger gebrochen. Ich musste sogar operiert werden. Da ich die Operation so gut mitgemacht habe, haben mir meine Eltern danach etwas Schönes geschenkt: ein Was-ist-was-Buch über Fußball. Für mich als Fußballer und Fußball-Fan genau das Richtige. Da stehen neben vielen schönen Fotos viele interessante Dinge drin: zum Beispiel über die Geschichte des Fußballs, über alle Weltmeister, über die Champions League und die Euro-



pa League, über besondere Spiele, über Blindenfußball und noch so vieles mehr. Es gibt auch spannende Fakten über Harry Kane, meinen Lieblingsspieler neben Johan Manzambi. Da ich schon in der 2. Klasse bin, kann ich das Buch selbst lesen. Und Papa guckt auch hin und wieder mal rein, da kann auch er noch was dazulernen. Ein tolles Buch – und meinem Finger geht es mittlerweile auch schon wieder gut.

JONAS KOZINOWSKI
WAS IST WAS
Fußball. Anpfiff, Flanke, Tooor!
96 Seiten
Empfohlen ab 8 Jahren

WER BIN ICH

WELCHER PROFI VERSTECKT SICH HIER



Es gibt im SC-Kader noch einen weiteren Spieler mit meinem Vornamen. Auch er ist Verteidiger. Während er innen verteidigt, spiele ich außen. Meist rechts, manchmal auch links. Auch offensiv werde ich hin und wieder eingesetzt. Ich bin vergangenen Sommer zum SC zurückgekehrt, für den ich schon in der U19 gespielt habe. Für den Sport-Club habe ich in dieser Saison ein Tor geschossen und zwei vorbereitet. Wer bin ich?

AUFLÖSUNG:
Philipp Tren

WITZ DES TAGES



AB IN DIE SCHULE!

Peter: „Ich will aber nicht zur Schule!“ Mutter: „Du musst aber!“ Peter: „Nenne mir zwei Gründe!“ Mutter: „Du bist 45 Jahre alt und der Schuldirektor!“

SCHREIBT UNS MAL!



Wir freuen uns immer über Post: über Bilder vom Füchsle, über Fotos von selbstgebastelten Collagen, über lustige Witze. Schickt uns eure kreativen Ideen ganz einfach per Mail an redaktion@scfreiburg.com

ORIGINAL & FÄLSCHUNG

PRÄSENTIERT VON:



Foto: Achim Keller



Fälschung: amici

Bauen ist unsere Leidenschaft – Innenausbau unsere Stärke!

Erfolgreiche Räume entstehen durch Teamgeist, Präzision und Leidenschaft – genau wie auf dem Spielfeld.

Als Generalunternehmer für Shop- und Innenausbau schaffen wir für unsere Kunden individuelle Verkaufsflächen, die begeistern und inspirieren.



Vertrauen Sie auf Qualität, Erfahrung und ein starkes Team aus der Region. Treffen Sie uns beim nächsten Heimspiel oder besuchen Sie uns online:

www.projektkraft.de



Heimat ist dort, wo die coolen Jobs sind.

Herzlich Willkommen in der Tangofabrik in Offenburg – dem kältesten Punkt der Ortenau.

Hier ist unsere Heimat und hier entwickeln und produzieren wir seit über 50 Jahren hochgenaue Temperierlösungen für Forschung und Industrie.

Mehr Informationen unter:
www.huber-online.com

Inspired by
temperature



huber

Peter Huber Kältemaschinenbau SE · Werner-von-Siemens-Straße 1 · 77656 Offenburg



WELCHES TOR WAR'S?



Hier erzählt das Fuchсле von einem tollen oder wichtigen oder sonstwie besonderen SC-Tor. Wer weiß, welches es war und wer es geschossen hat, kann ein **SC-FANSHIRT** gewinnen.

Pokal-Halbfinale auswärts bei einem großen Namen! Natürlich witterte ich schlaues Fuchсле, dass für unseren SC etwas Großes möglich war. Und dann ging es auch noch gleich super los: Ecke von Vince, Kuddelmuddel im Strafraum der Rothosen, Kopfball von Nils, Tor! Nach elf Minuten jubelten wir schon zum ersten Mal. Sechs Minuten später luchsten und fuchsten wir dann dem Gegner in dessen Spielaufbau die Kugel ab. Die kam über Umwege zu unserem Spielmacher, und der abgefälschte Hammerschuss des Eigengewächses schlug im Netz ein: Wir Fans – ob hoch in den Norden mitgereist oder irgendwo vor einem Fernseher mitfiebernd – flippten und rasteten aus. Welcher Sechser machte da sein erstes Tor im DFB-Pokal? Wann gegen wen? Und dann? Schlotti holte sitzend noch einen Elfer raus, den Vince in die Maschen setzte, dem Gastgeber gelang der verdiente Ehrentreffer, und dann fielen sich alle, die den SC im Herzen trugen, um den Hals! Bei den innigen Umarmungen ging SC-Trainer Christian Streich „nicht viel“ durch den Kopf, wie er nach dem Spiel erläuterte: „Die drücken dann ja so stark, und du musch schauen: nicht, dass sie dir noch den Halswirbel wegdrücken.“

Lösungsadresse (Stichwort: Welches Tor war's?) und Einsendeschluss wie beim Rätsel oben (bitte die gewünschte Größe angeben). Im vorigen Heft haben wir das Tor von **Jörg Heinrich** gesucht, das der Mittelfeldspieler am 23. August 1994 zum 5:1-Endstand im Heimspiel gegen den FC Bayern München erzielte. Es war der zweite von insgesamt drei Heimsiegen in Folge gegen den deutschen Rekordmeister, die der Sport-Club in seinen ersten drei Spielzeiten in der Bundesliga feiern konnte: ein 3:1 in der Premiersaison 1993/94, jenes 5:1 im zweiten Erstligajahr 1994/95 und erneut ein 3:1 in der Saison 1995/96. Gewonnen hat Andreas Grove aus Sinzheim. Wir gratulieren!

Impressum HERAUSGEBER: Sport-Club Freiburg e.V., Achim-Stocker-Str. 1, 79108 Freiburg, V.i.S.d.P.: Holger Rehm-Engel

LAYOUT & KONZEPT: amici GmbH, Freiburg **AN DIESER AUSGABE HABEN MITGEARBEITET:** Tobias Binnig, Christian Engel, Moritz Esser, Uli Fuchs, Daniela Frahm, Milena Janetzki, Dirk Rohde, Alexander Roth, Timo Tabery, Jonas Wegerer **TITELFOTO:** Imago Images **KORREKTORAT:** Jürgen Reuß

REDAKTIONSANSCHRIFT: amici GmbH, Redaktion Heimspiel, Möslestr. 21, 79117 Freiburg

DRUCK: Druckerei Furtwängler, Denzlingen **ANZEIGENANNAHME:** SC Freiburg, Jessica Gerspacher, J.Gerspacher@scfreiburg.com



LÖSUNG AUS HEIMSPIEL 14
Gewonnen hat Teresa Kazadi aus Freiburg. Glückwunsch!



**Starke Partner.
Starke Erlebnisse.**

Mit Carado erleben Sie Freiheit, Komfort und top Preis-Leistung – egal wohin die Reise geht.
Jetzt informieren und beraten lassen!



Jetzt Beratung vereinbaren

„HAU ALLES REIN“

Jeder Club hat seine Kultfiguren. Vor dem Spiel bei Borussia Dortmund kommt in *Heimspiel* eine der Legenden des nächsten SC-Auswärtsgegners zu Wort: Jörg Heinrich

Herr Heinrich, ohne lange zu überlegen: Welches Spiel im SC-Trikot ist für Sie bis heute unvergessen?

HEINRICH: Hier würde ich gerne zwei nennen, weil sie zusammenhängen – meine ersten beiden Bundesligaspiele für den SC Freiburg: gegen den Karlsruher SC und den FC Bayern. Gleich am ersten Spieltag der Saison 1994/95 wurde ich in der Auswärtspartie gegen den KSC für Oliver Freund eingewechselt, eine halbe Stunde vor Schluss. Wenig später spielte ich einen fatalen Fehlpass, der zum 0:2 führte, bei dem es am Ende auch blieb. Nach dem Abpfiff war ich wahnsinnig niedergeschlagen.

Aber schön, wenn man die Pleite dank Englischer Woche direkt drei Tage später wieder ausbügeln kann, gegen die Bayern ja ein Klacks ...

HEINRICH: (lacht) Die Bayern waren damals nicht so dominant wie heute, aber natürlich ein großer Gegner. Umso überraschter war ich, als mich Trainer Volker Finke direkt von Anfang an spielen ließ. Und dann gelang mir auch noch ein Tor und eine Vorlage, und dem ganzen Team eine legendäre Partie, die wir am Ende mit 5:1 gewannen.

Sie waren in jenem Sommer von Kickers Emden zum SC Freiburg gewechselt, also von der Amateurliga in die Bundesliga. Wie gelang es Ihnen, sich so schnell dem Niveau der höchsten deutschen Spielklasse anzupassen?

HEINRICH: Also nach dem Auftakt gegen den KSC fragte ich mich schon, ob ich überhaupt in die Bundesliga passte. Aber ich hatte großes Vertrauen in meine Fähigkeiten, wusste, dass ich zwei gute Füße hatte, schnell und ausdauernd war, dass das Kopfballspiel auch nicht verkehrt war. Und dann sagte ich mir: Hau alles rein, zeig den Trainern und Gegnern, was du kannst – mehr konnte ich ja nicht tun.

Das gelang so gut, dass schon nach der ersten SC-Saison der amtierende Meister Borussia Dortmund anklopfte ...

HEINRICH: Es war für einen jungen Spieler natürlich eine Riesenchance, zur damaligen Nummer eins in Deutschland zu wechseln. Aber der SC hatte sich in der Vorsaison durch einen fantastischen dritten Platz für den Europapokal qualifiziert, Trainer und Team wollten mich unbedingt weiter dabei haben. Also blieb ich, ...

... bis das kurze Europa-Abenteuer des Sport-Club rum war.

HEINRICH: Im Winter wechselte ich nach Dortmund. Viele SC-Fans dankten mir für die anderthalb Jahre, wünschten mir viel Glück. Andere nahmen mir den Wechsel krumm. Dafür hatte ich

auch Verständnis, aber für mich war die Chance, zu wechseln, einmalig – auch das musste man verstehen.

Und so wurden Sie direkt in jenem Sommer 1996 noch Deutscher Meister. Und ein Jahr später folgte die Krönung mit dem Titel in der Champions League.

HEINRICH: Leider gelang es dem BVB in der Saison 1996/97 nicht, zum dritten Mal in Folge Deutscher Meister zu werden, aber dafür holten wir mit dem Champions-League-Sieg auch einen ganz besonderen Titel. Im Viertelfinale besiegten wir AJ Auxerre, im Halbfinale Manchester United. Im Finale ging es gegen den Titelverteidiger Juventus Turin war sicherlich favorisiert, die „Alte Dame“ hatte fantastische Spieler in ihren Reihen: Stürmer Christian Vieri, Zinedine Zidane, Didier Deschamps, Alessandro Del Piero, an der Seitenlinie Trainer Marcello Lippi.

Der Borussia-Kader musste sich aber auch nicht verstecken ...

HEINRICH: Mit Stefan Klos, Jürgen Kohler, Matthias Sammer, Stephan Chapuisat, Karl-Heinz Riedle und vielen anderen hatten wir auch wahnsinnige Qualität auf dem Platz. Im Finale war unser großer Vorteil, dass Juve uns wohl doch ein wenig unterschätzte. Zur Pause führten wir mit 2:0, und im zweiten Durchgang hatten wir hier und da auch ein wenig Glück, dass Juve nur eine seiner vielen Großchancen nutzte. 20 Minuten vor Schluss gelang uns das 3:1 – und der erste Champions-League-Triumph in der Geschichte des Vereins war gesichert.



Jörg Heinrich absolvierte nach seinem Wechsel vom SC Freiburg zum BVB im Winter 1996 wettbewerbsübergreifend 195 Pflichtspiele für die Schwarz-Gelben. Er wurde Deutscher Meister, gewann die Champions League. Heute ist Heinrich als Nachwuchstrainer für die Borussia aktiv.

... und das ausgerechnet im Münchner Olympiastadion.

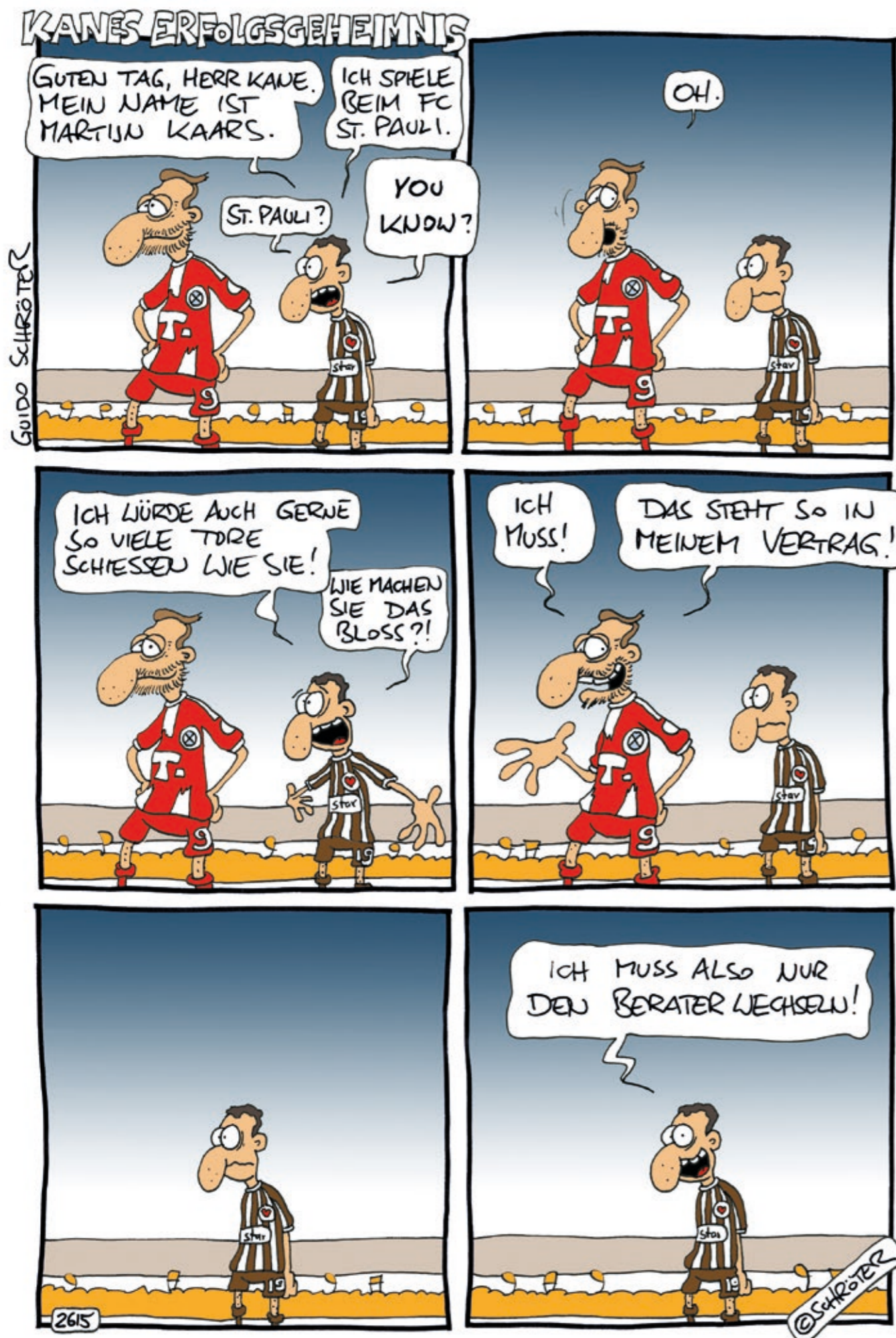
HEINRICH: Ein Jahr zuvor waren wir dort vorzeitig Meister geworden, am vorletzten Spieltag durch ein 2:2 bei 1860 München. 1997 dann der Triumph in der Champions League an gleicher Stelle – ein bedeutsamer Ort für mich.

Sie wurden Deutscher Meister, holten die Champions League, machten 37 Länderspiele für die deutsche Nationalmannschaft. Welchen Anteil an diesen Erfolgen hat Ihre erste Profi-Station beim SC Freiburg?

HEINRICH: Vor allem das Vertrauen der Trainer um Volker Finke war von großer Bedeutung. Sie waren überzeugt, dass sie einen Amateurligaspieler wie mich in sechs Wochen Trainingslager fit kriegen würden für die Bundesliga, stärkten mich nach schlechten Leistungen den Rücken. Sie unterstützten mich im Glauben, an der richtigen Stelle zu sein, gaben mir Spielpraxis. Dafür bin ich Finke und dem SC bis heute sehr dankbar.

Interview: Christian Engel

KANES ERFOLGSGEHEIMNIS



Alles gut. Wegen dieser
Ver-si-che-rung.
Und bei Ihnen?



Die BGV Kfz-Versicherung
Wir schützen Ihr Familienleben.
Offen und ehrlich.

BGV Badische Versicherungen
E-Mail: freiburg@bgv.de
Telefon: 0761 88585-0
Rotteckring 16
79098 Freiburg

Dinner im engsten Kreis?

Freue dich auf ein 8-Gänge-Menü für zwei Personen beim exklusiven Rasen-Dinner von JobRad®.

Jetzt am Gewinnspiel teilnehmen!

